Zentrale Berufsmeisterschaften ab 2020 – Auslegeordnung

Schlussbericht

Auftragnehmer:
Miriam Frey, Bernhard Wehren, Harald Meier

B,S,S
Volkswirtschaftliche Beratung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation veröffentlich in seiner «Schriftenreihe SBFI» konzeptionelle Arbeiten, Evaluationen, Forschungsergebnisse und Berichte zu aktuellen Themen in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation, die damit einem breiteren Publikum zugänglich gemacht und zur Diskussion gestellt werden sollen.
Die präsentierten Analysen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Auftraggeber wieder.

© 2020 Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

ISSN 2296-3847

Zentrale Berufsmeisterschaften ab 2020 – Auslegeordnung
Schlussbericht
09.09.2020

Auftraggeber: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Auftragnehmer (Projektteam): Miriam Frey (Projektleitung), Bernhard Wehren, Harald Meier

Unser Dank gilt allen befragten Personen, die ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Einschätzungen mit uns geteilt haben sowie dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation für die konstruktive Zusammenarbeit.

BSS Volkswirtschaftliche Beratung AG
Aeschengraben 9
4051 Basel
T +41 61 262 05 55
miriam.frey@bss-basel.ch
www.bss-basel.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI

Einsteinstrasse 2
CH-3003 Bern
Telefon +41 58 485 64 75
info@sbfi.admin.ch
www.sbfi.admin.ch

Inhalt

Zusammenfassung **1**

1. Ziel der Studie **6**

2. Methodik **7**

3. Ausgestaltungsformen **8**

3.1 Durchführungsrhythmus 8
3.2 Standort 9
3.3 Zeitpunkt 9
3.4 Inhalt 9

4. Beurteilung durch die Akteure **10**

4.1 Durchführungsrhythmus 10
4.2 Standort 15
4.3 Zeitpunkt 20
4.4 Inhalt 22
4.5 Synthese 25

5. Beurteilung mittels SWOT-Analyse **28**

6. Komplementarität zu den regionalen Berufsmessen **31**

6.1 Strategische Abstimmung 31
6.2 Organisatorische Umsetzung 32
6.3 Konkurrenzsituation 33
6.4 Zwischenfazit 35

7. Schlussfolgerungen **37**

A. Anhang: Erhebungsinstrumente **38**

B. Anhang: Regionale Berufsmessen **46**

C. Anhang: Finanzierung **57**

Tabellen

Tabelle 1 Befragte Personen 7
Tabelle 2 Teilnahme Berufsverbände nach Rhythmus und Standort 19
Tabelle 3 Aargauische Berufsschau 46
Tabelle 4 Basler Berufs- und Bildungsmesse 47
Tabelle 5 Berufsinfo-Messe Aareland 47
Tabelle 6 Berufsmesse Thurgau 48
Tabelle 7 Berufsmesse Zürich 48
Tabelle 8 Berufsschau Baselland 49
Tabelle 9 Cité des métiers Capa'cité 49
Tabelle 10 cité-métiers.ch, l'expo 50
Tabelle 11 Espoprofessioni 50
Tabelle 12 Fiutscher (Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung) 51
Tabelle 13 OBA Ostschweizer Bildung-Ausstellung 51
Tabelle 14 Salon des Métiers et de la Formation Lausanne 52
Tabelle 15 Salon des Métiers et Formations "Your Challenge" 52
Tabelle 16 Salon interjurassien de la formation 53
Tabelle 17 Schaffhauser Berufsmesse 54
Tabelle 18 Start! Forum des métiers 54
Tabelle 19 Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi 55
Tabelle 20 BAM (Bern) 56

Abbildungen

Abbildung 1 Durchführungsrhythmus, Bewertung 10
Abbildung 2 Durchführungsrhythmus, Bewertung nach Akteuren 11
Abbildung 3 Kosten-Nutzen-Verhältnis nach Durchführungsrhythmus, Berufsverbände 15
Abbildung 4 Standort, Bewertung 15
Abbildung 5 Standort, Bewertung nach Akteuren 16
Abbildung 6 Mögliche weitere Standorte bei Wechsel 18
Abbildung 7 Zeitpunkt, Bewertung 20
Abbildung 8 Zeitpunkt, Bewertung nach Akteuren 21
Abbildung 9 Inhalt, Bewertung 22
Abbildung 10 Inhalt, Bewertung nach Akteuren 23
Abbildung 11 Variantenvergleich, Bewertung durch Akteure 26
Abbildung 12 Relevanteste Dimension der Ausgestaltung 27
Abbildung 13 SWOT-Analyse "2-Jahres-Rhythmus, Bern, Herbst, Inhalt wie bisher" 28

Zusammenfassung

Ziel und Methodik

Nach den zweiten zentral durchgeführten Schweizer Berufsmeisterschaften im Jahr 2018 haben die Stiftung SwissSkills und der Verein SwissSkills Bern entschieden, dass die zentralen Berufsmeisterschaften a) im 2-Jahres-Rhythmus und b) in den nächsten Jahren in Bern durchgeführt werden sollen. Aufgrund des Entscheids zum 2-Jahres-Rhythmus der SwissSkills haben mehrere Berufsschauen gegenüber dem Bund Existenzsorgen geäussert. Am Spitzentreffen der Berufsbildung vom 25. Juni 2019 wurde unter der Leitung von Bundesrat Guy Parmelin vereinbart, die offenen Fragen in Bezug auf den Rhythmus und den Standort der zentralen Berufsmeisterschaften nach 2020 im Rahmen einer Auslegeordnung verbundpartnerschaftlich zu klären. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hat vor diesem Hintergrund die Firma BSS Volkswirtschaftliche Beratung mit einer Auslegeordnung zu künftigen Ausgestaltungsmöglichkeiten der SwissSkills beauftragt.

Methodisches Kernstück der Auslegeordnung stellte eine zweistufige Erhebung bei den beteiligten Akteuren dar. Zunächst wurden 25 qualitative Interviews mit den relevanten Akteursgruppen durchgeführt, danach folgte eine Online-Erhebung bei 120 Berufsverbänden, Sponsoren, regionalen Berufsmessen, Lehrerverbänden und weiteren Institutionen (Bund, Kantone, SwissSkills, Dachorganisationen der Arbeitswelt).

Sicht der Akteure

Durchführungsrhythmus

In Bezug auf den Durchführungsrhythmus wurden drei Hauptvarianten erhoben: 2, 3 oder 4 Jahre. Weiter wurde eine Kombinationsvariante befragt: Die SwissSkills werden alle 2 Jahre durchgeführt, aber in den "Zwischenjahren" in kleinerem Umfang. Schliesslich wurde die Option erhoben, die Erfahrung der nächsten zwei Durchführungen abzuwarten und danach über den definitiven Durchführungsrhythmus zu entscheiden.

Im Rahmen der Befragung wurde dieser Vorschlag am besten bewertet. Allerdings wurde sie von verschiedenen Berufsverbänden auch deutlich kritisiert, da sie keine Planungssicherheit gewährleiste. In Bezug auf die eigentlichen Durchführungsvarianten bewerteten die Berufsverbände den 2-Jahres-Rhythmus im Durchschnitt etwas besser als den 4-Jahresrhythmus. Demgegenüber sprachen sich die regionalen Berufsmessen im direkten Vergleich klar für den 4-Jahres-Rhythmus aus und die Lehrerverbände ebenso klar für den 2-Jahres-Rhythmus. Für die Durchführung eines 2-Jahres-Rhythmus wurden folgende Gründe genannt:

- Sicht Jugendliche: Mit einer häufigeren Durchführung der SwissSkills könnten mehr Jugendliche zu Beginn des Berufswahlprozesses sowie junge Berufsleute teilnehmen.
- Sicht Berufsverbände: Der 2-Jahres-Rhythmus gewährleiste Synchronität der SwissSkills mit den WorldSkills. Berufsverbände mit einem 2-Jahres-Rhythmus der Schweizermeisterschaften präferierten zudem deren Durchführung an den SwissSkills.

– Sicht Berufsbildung: In zahlreichen Aussagen wurde die grosse mediale Präsenz und positive Wirkung der SwissSkills für das duale Berufsbildungssystem betont. Die Weiterführung davon sei bei einem 2-Jahres-Durchführungsrhythmus einfacher zu erreichen als bei einer selteneren Durchführung. In Kombination mit den internationalen Meisterschaften sei bei einem 2-Jahres-Rhythmus jährlich ein Grossanlass (SwissSkills, WorldSkills) medial präsent.

Für eine seltenere Durchführung resp. einen 4-Jahres-Rhythmus waren folgende Gründe ausschlaggebend:

– Aufwand: Als Kritikpunkt von Seiten der Berufsverbände wurde der Aufwand genannt, der mit einem 2-Jahres-Rhythmus verbunden wäre.
– Sicht Berufsbildung: Weiter teilten nicht alle befragten Personen die Einschätzung, dass sich der Bekanntheits-/Marketingeffekt bei einer häufigeren Durchführung erhöhen würde. Ein 4-Jahres-Rhythmus sei exklusiver und eine Durchführung alle 2 Jahre könne zu einem Attraktivitätsverlust führen.

Es stellt sich vor diesem Hintergrund die Frage, inwieweit ein 2-Jahres-Rhythmus und ein 4-Jahres-Rhythmus kompatibel wären. Konkret wäre bspw. denkbar, dass ein 2-Jahres-Rhythmus gewählt würde, wobei einige Verbände nur alle 4 Jahre teilnehmen würden. Während einige Befragte dies als unproblematisch erachteten, waren andere skeptisch. So sei der Druck zur Teilnahme an den SwissSkills hoch, es wurden Nachteile bei einer selteneren Teilnahme befürchtet und in dieser Variante sei keine breite Abdeckung der Verbände / Berufe gewährleistet.

Standort

In Bezug auf den Durchführungsstandort war das Resultat eindeutig: Der Standort Bern wurde von den meisten befragten Personen bevorzugt. Die Alternativen wechselnder Standorte wurden deutlich schlechter beurteilt. Dieses Ergebnis gilt für alle Akteursgruppen ausser den regionalen Berufsmessen (Präferenz für mehrere Standorte, wobei bei jeder Durchführung der Standort gewechselt werden sollte). Die höchste Zustimmung zu Bern zeigten die Berufsverbände und Sponsoren. Bei den Lehrerverbänden war die Zustimmung etwas tiefer, aber immer noch deutlich höher als bei den weiteren Varianten. Für die Austragung der SwissSkills an nur einem Standort resp. in Bern sprachen für die befragten Personen folgende Punkte:

– Argumente für nur 1 Standort: Standortwechsel wären für die Konzeption und Vorbereitung mit höherem Aufwand verbunden. Dies gilt gemäss Aussage der Befragten sowohl für die Verbände als auch für die Lehrpersonen.
– Argumente spezifisch für Bern: Bern wurde aufgrund der Erreichbarkeit und der Nähe zur Sprachgrenze präferiert und nur wenige andere Standorte würden gemäss Einschätzung der Befragten eine vergleichbare Infrastruktur bieten. Weiter wurde darauf hingewiesen, dass sich die Durchführung in Bern bewährt habe und dies nun etabliert werden solle. Gemäss verschiedener Befragten ist es schliesslich adäquat, eine gesamtschweizerische Veranstaltung in der Hauptstadt durchzuführen.

Befragte, die sich für wechselnde Standorte aussprachen, nannten die Erreichung neuer Zielgruppen sowie die grössere Akzeptanz durch die Abdeckung aller Regionen als hauptsächliche Gründe.

Zeitpunkt

In Bezug auf den Zeitpunkt der Durchführung der SwissSkills zeigten die befragten Personen insgesamt eine klare Präferenz für die weitere Durchführung im Herbst und zogen diese Variante einer alternativen Durchführung im Frühling vor. Getrieben wird dieses Ergebnis von den Berufsverbänden, die dieser Variante deutlich den Vorzug gaben. Auch die Lehrpersonen sprachen sich für die Durchführung im Herbst aus. Weniger eindeutig war die Einschätzung bei den Sponsoren und die regionalen Berufsmessen bevorzugten eine Durchführung im Frühling.

Vorteil der Durchführung im Frühling wäre die geringere Konkurrenzsituation mit den regionalen Berufsmessen, die zum grossen Teil im Herbst durchgeführt werden. Aus Sicht der Befragten überwiegen jedoch die Nachteile: Die Abstimmung mit den WorldSkills wäre nicht gewährleistet, es würde sich eine Konkurrenzsituation mit den Qualifikationsverfahren (QV) ergeben, der Berufswahlprozess in den Schulen sei im Herbst und die Selektion der Teilnehmenden an den SwissSkills würde teilweise über die QV erfolgen (weshalb die SwissSkills später sein müssten).

Inhalt

In Bezug auf den Inhalt wurde erhoben, ob die SwissSkills wie bisher durchgeführt werden sollten (Berufsmeisterschaften und Berufsdemonstrationen) oder ob die Befragten eine Beschränkung der Angebote vorziehen würden (Verzicht auf die Berufsdemonstrationen oder Verzicht auf den Sonntag, an dem keine Berufsmeisterschaften durchgeführt werden). Im Ergebnis sprachen sich Berufsverbände, Sponsoren und Lehrerverbände für die Weiterführung des bisherigen Inhalts aus. Die regionalen Berufsmessen wünschten sich demgegenüber eine Fokussierung auf die Berufsmeisterschaften und einen Verzicht auf die Berufsinformation/-demonstrationen.

Für die Weiterführung des Inhalts wie bisher (d.h. Berufsmeisterschaften und Berufsdemonstrationen) wurden folgende Gründe angegeben:

- Sicht Besucher/innen: Wenn nur Berufswettbewerbe stattfänden, fehlten die Berufsinformationen und ohne solche sei die Veranstaltung weniger attraktiv.
- Sicht Aussteller: Für die hohen Aufwände der Berufsverbände / Sponsoren wird erwartet, dass auch Berufsmarketing betrieben werden kann. Bei einigen Berufen seien die Berufsmeisterschaften wenig attraktiv oder sie führten überhaupt keine durch. Entsprechend sei es für sie wichtig, mit anderen Angeboten präsent sein zu können.

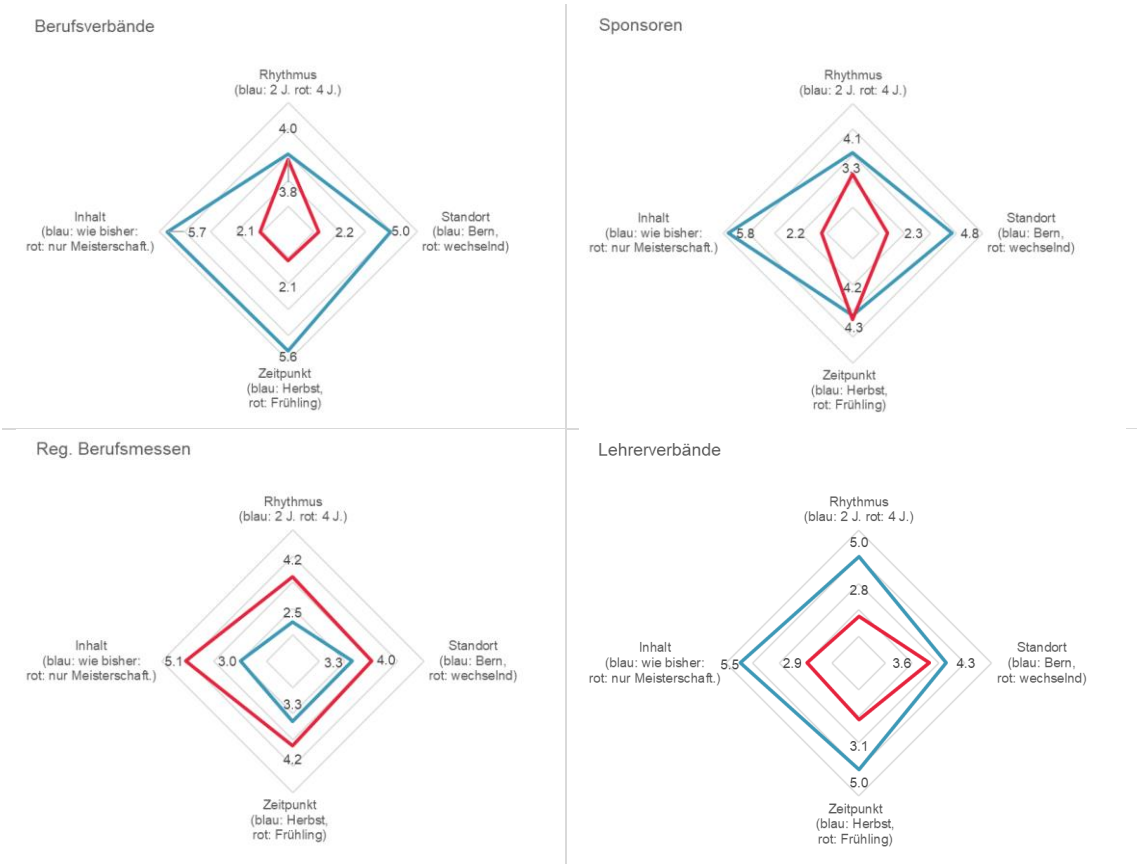
Allerdings waren verschiedene Personen auch skeptisch im Hinblick auf den Abschlusstag der SwissSkills (also den Sonntag, an dem keine Berufsmeisterschaften stattfinden) oder zumindest bezüglich dessen Konzeption. Gemäss Angaben von SwissSkills soll der Sonntag in Bezug auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis mit den Ausstellern diskutiert werden.

Synthese und Schlussfolgerungen

Die befragten Akteure ziehen einen 2-Jahres-Durchführungsrhythmus in Bern zum selben Zeitpunkt und mit demselben Inhalt wie bisher den übrigen Varianten vor. Die Akteursgruppen Berufsverbände, Sponsoren und Lehrerverbände weisen dabei eine hohe Übereinstimmung auf. Einzig in Bezug auf den Zeitpunkt präferieren die Sponsoren eine Durchführung im Frühling; die Unterschiede sind jedoch hierbei nicht sehr gross. Deutlicher Ausreisser bei allen der betrachteten Dimensionen sind hingegen die regionalen Berufsmessen. Diese präferieren einen 4-Jahres-

Rhythmus im Frühling an wechselnden Standorten und mit einer Fokussierung auf die Berufsmeisterschaften. Nachfolgende Abbildung bildet diese beiden Varianten ab. Aufgeführt ist jeweils die durchschnittliche Bewertung der einzelnen Dimensionen durch die Akteure (auf einer Skala von 1-6, 1=sehr schlecht, 6=sehr gut). Dabei gilt: Je grösser das "Netz", desto besser wird die Variante resp. eine entsprechende Dimension bewertet.

Variantenvergleich, Bewertung der Akteure



Blau = 2 Jahre, Bern, Herbst, Inhalt wie bisher. Rot = 4 Jahre, Ort wechselnd, Frühling, nur Meisterschaften. Lesebeispiel: Die Berufsverbände bewerten den 4-Jahres-Rhythmus im Durchschnitt mit 3.8. Quelle: Online-Befragung BSS, n=72 Berufsverbände, 13 Sponsoren, 12 reg. Berufsmessen, 17 Lehrerverbände.

Am umstrittensten ist der Durchführungsrhythmus. Eine substanzielle Minderheit der Berufsverbände sowie die regionalen Berufsmessen sprachen sich für 4 Jahre aus. Erstere befürchten insb. eine Benachteiligung, sollten sie nicht alle 2 Jahre teilnehmen. Letztere sehen eine Konkurrenzsituation zu ihrer Tätigkeit. Beiden Befürchtungen ist u.E. Rechnung zu tragen:

- Da sich die Bedürfnisse der Berufsverbände unterscheiden, ist u.E. die gleichwertige Option einer Teilnahme an jeder 2. Veranstaltung wichtig. Sollte sich der 2-Jahres-Rhythmus zudem nicht durchsetzen (d.h. die Anzahl der teilnehmenden Berufsverbände nimmt substanziell ab), sollte er nicht "künstlich" aufrechterhalten werden (z.B. durch eine höhere Finanzierung).
- In Bezug auf das Verhältnis SwissSkills und regionale Berufsmessen waren die Aussagen heterogen (insb. zur Frage des Abstimmungsbedarfs). Bei den Ausstellern ist von einer gewissen Konkurrenzsituation auszugehen. Bei den Besucherzahlen zeigten sich bei der SwissSkills

Durchführung im Jahr 2018 geringe Effekte (ausser in Bern). Aus unserer Sicht wäre zur Verbesserung der Komplementarität eine (noch) stärkere Fokussierung von SwissSkills zielführend. Dies bedeutet beispielsweise, dass das Konzept sich stärker an Möglichkeiten der Talentförderung in Berufen orientiert (mit oder ohne Meisterschaften). Weiter ist in dieser Hinsicht die Finanzierung durch den Bund ebenfalls zu diskutieren: Die Finanzierung von reinen Berufsdemonstrationen an den SwissSkills unterstützt die Abgrenzung der Gefässe u.E. nicht.

1. Ziel der Studie

Mit den Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills sollen die Exzellenz der Berufsausübung, das vielfältige Erleben von Berufen und das Image der Berufslehre in der Schweiz gefördert werden. Nach den zweiten zentral durchgeführten Schweizer Berufsmeisterschaften im Jahr 2018 haben die Stiftung SwissSkills und der Verein SwissSkills Bern entschieden, dass die zentralen Berufsmeisterschaften a) im 2-Jahres-Rhythmus und b) in den nächsten Jahren in Bern durchgeführt werden sollen.[1] Aufgrund des Entscheids zum 2-Jahres-Rhythmus der SwissSkills haben mehrere Berufsschauen gegenüber dem Bund Existenzsorgen geäussert und unter anderem gefordert, dass ein solcher Anlass alle vier Jahre stattfinden soll. Am Spitzentreffen der Berufsbildung vom 25. Juni 2019 wurden diese Bedenken aufgenommen. Unter der Leitung von Bundesrat Guy Parmelin wurde vereinbart, die offenen Fragen in Bezug auf den Rhythmus und den Standort der zentralen Berufsmeisterschaften nach 2020 im Rahmen einer Auslegeordnung verbundpartnerschaftlich zu klären.

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI hat daher BSS Volkswirtschaftliche Beratung mit einer Auslegeordnung zu folgenden Fragestellungen beauftragt:

- Durchführungsrhythmus: Welcher Rhythmus wird aus Sicht der Akteursgruppen präferiert? Unter welchen Voraussetzungen? Wie sind verschiedene Varianten (2 Jahre, 4 Jahre) zu bewerten (auch bezüglich übergeordneter Ziele)?
- Durchführungsort: Wie sind verschiedene Varianten (nur 1 Standort, wechselnde Standorte) zu bewerten? Welche Standorte wären geeignet? Warum?
- Inhalt: Wie kann die Komplementarität zwischen den regionalen Berufsmessen und den zentralen SwissSkills im Kontext des gesamten Berufswahlprozesses gewährleistet werden?

Das SBFI unterstützt die SwissSkills sowie die Berufsverbände (bei Teilnahme an den SwissSkills) finanziell, gleichzeitig werden auch die regionalen Berufsmessen unterstützt. Entsprechend soll die Auslegeordnung auch als Grundlage für Entscheide bezüglich Finanzierungsgesuche späterer Durchführungsjahre genutzt werden.

[1] Vorgesehen war, dass die erste Durchführung im neuen Rhythmus im Jahr 2020 erfolgt (d.h. 2 Jahre nach der Durchführung im Jahr 2018). Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden die SwissSkills 2020 nun allerdings in den Herbst 2022 verschoben.

2. Methodik

Die Auslegeordnung wurde verbundpartnerschaftlich erarbeitet. Methodisches Kernstück stellte eine Erhebung bei den beteiligten Akteuren da. Diese wurde zweistufig mittels Interviews und einer Online-Erhebung durchgeführt. Die Erhebungsinstrumente finden sich im Anhang.

Interviews

In einem ersten Schritt wurden ausgewählte Vertreter/innen telefonisch befragt. Die Interviews hatten zum Ziel, die Fragestellungen qualitativ zu diskutieren und Vorschläge zur künftigen Ausgestaltung der SwissSkills aufzunehmen. Insgesamt wurden 25 Interviews mit Vertreter/innen von Berufsverbänden, Sponsoren, regionalen Berufsmessen, Lehrerverbänden, Bund, Kantonen, SwissSkills und Dachorganisationen der Arbeitswelt durchgeführt. Die Telefoninterviews fanden zwischen dem 29. Januar und dem 5. März 2020 statt.

Online-Befragung

In einem zweiten Schritt erhielten weitere Vertreter/innen der Akteursgruppen die Möglichkeit, die aus den Interviews resultierenden Thesen und Vorschläge zu beurteilen. Die Interviewpersonen nahmen ebenfalls an der Online-Befragung teil. Zur Online-Befragung wurden 264 Vertreter/innen von Berufsverbänden, Sponsoren, regionalen Berufsmessen, Lehrerverbänden, Bund, Kantonen, SwissSkills und Dachorganisationen der Arbeitswelt eingeladen. Die Online-Befragung wurde am 9. März 2020 gestartet und sollte ursprünglich 4 Wochen dauern. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde die Frist zur Beantwortung der Befragung verlängert und die Befragung wurde am 3. Mai 2020 abgeschlossen. An der Befragung teilgenommen haben 120 Personen. Nachfolgende Tabelle stellt die Erhebungen im Überblick dar.

Tabelle 1 Befragte Personen

Akteursgruppe	Interviews	Befragung (Online)		
		Angefragt	Rücklauf	Anmerkung
Berufsverbände	10	145	72 (50%)	Vollerhebung Träger einer beruflichen Grundbildung
Sponsoren	2	27	13 (48%)	Vollerhebung Sponsoren SwissSkills
Regionale Berufsmessen	3	17	12 (71%)	Vollerhebung vom SBFI unterstützter reg. Berufsmessen
Lehrerverbände	2	67	17 (25%)	BCH, LCH, SER (national/kantonal, BCH: zudem Fachsektionen)
Weitere*	8	8	6 (75%)	SBFI, SBBK, SwissSkills, KBSB, sgv, SAV, SGB, Travail.Suisse
Insgesamt	**25**	**264**	**120 (45%)**	

* Von Seiten sgv wurde dabei eine konsolidierte Stellungnahme (Erhebung bei den Mitgliedern) verfasst.

Einschätzung zum Rücklauf der Online-Befragung: An der Befragung teilgenommen haben 120 Personen. Dies entspricht einem Rücklauf von 45%. Diese Rücklaufquote ist insgesamt als gut einzuschätzen. Unterrepräsentiert sind die Lehrerverbände. Dies ist jedoch insofern zu relativieren, als die Auswertungen differenziert nach Akteursgruppe vorgenommen werden. Wichtig ist, dass die Resultate nicht verzerrt sind. Dies ist aus unserer Sicht gewährleistet. So wurde der Rücklauf aufgrund der COVID-19-Pandemie wahrscheinlich negativ beeinflusst. Dabei ist jedoch nicht von einer systematischen Verzerrung auszugehen (dies wäre bspw. dann der Fall, wenn Berufsverbände, welche für oder gegen den 2-Jahres-Durchführungsrhythmus sind, stärker von der Situation betroffen wären). Bei der Analyse der Antworten wird sichtbar, dass Berufsverbände, die an den SwissSkills teilnehmen, überproportional an der Befragung teilgenommen haben. Dies kann zwar als Selektion im Rücklauf der Befragung bezeichnet werden, es ist jedoch eine erwünschte: Berufsverbände, welche an den SwissSkills interessiert sind, sollten u.E. auch an der Ausgestaltung mitreden können. Anmerkung: Von den 72 Berufsverbänden gaben 90% an, dass sie an den SwissSkills der vergangenen Jahre teilgenommen hatten und/oder dies im Jahr 2020 vorsehen.

3. Ausgestaltungsformen

Die Thematik der künftigen Ausgestaltung beinhaltet Durchführungsrhythmus, Standort und Inhalt. Weiter wurde in den Interviews der Durchführungszeitpunkt diskutiert. Nachfolgend werden die diskutierten Ausgestaltungsmöglichkeiten dieser Dimensionen im Überblick dargestellt.

3.1 Durchführungsrhythmus

In Bezug auf den Durchführungsrhythmus gibt es grundsätzlich drei Hauptvarianten: 2, 3 oder 4 Jahre. In Ergänzung dazu wurde in den Interviews eine Kombinationsvariante vorgeschlagen: Die SwissSkills werden alle 2 Jahre durchgeführt, aber in den "Zwischenjahren" in kleinerem Umfang. Dies bedeutet, dass einige Verbände jedes Mal, andere nur an jeder 2. Durchführung teilnehmen.[2] Schliesslich wurde in den Interviews vorgeschlagen, die Erfahrung der Jahre 2020 und 2022 abzuwarten und danach über den definitiven Durchführungsrhythmus zu entscheiden. Die Ausgestaltungsmöglichkeiten im Überblick:

- Die SwissSkills werden alle 2 Jahre durchgeführt.
- Die SwissSkills werden alle 3 Jahre durchgeführt.
- Die SwissSkills werden alle 4 Jahre durchgeführt.
- Die SwissSkills werden alle 2 Jahre, aber in kleinerem Umfang als bisher durchgeführt.
- Der Durchführungsrhythmus wird nach der Durchführung im Jahr 2022 definitiv festgelegt.[3]

[2] Eine Teilnahme an jeder Veranstaltung wäre beispielsweise für grosse Verbände oder für Verbände, welche die Berufsmeisterschaften im 2-Jahres-Rhythmus an den SwissSkills durchführen möchten, gedacht.

[3] Dies stellt keine eigentliche Variante des Durchführungsrhythmus dar, da der Entscheid darüber nur verschoben wird. Vorgesehen war, dass die erste Durchführung im neuen Rhythmus im Jahr 2020 erfolgt (d.h. 2 Jahre nach der Durchführung im Jahr 2018). Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden die SwissSkills 2020 nun allerdings in den Herbst 2022 verschoben. Wenngleich ein Ersatzformat in Erarbeitung ist, können die Erfahrungen wahrscheinlich nicht mit dem regulären Anlass verglichen werden. Die Möglichkeit ist daher nachfolgend dahingehend zu interpretieren, dass ein definitiver Entscheid nach 2-maliger Durchführung im 2-Jahres-Rhythmus erfolgt.

3.2 Standort

In Bezug auf den Durchführungsort stehen Bern sowie wechselnde Standorte zur Diskussion. Zur Anzahl Standorte und zur Häufigkeit eines Wechsels wurden unterschiedliche Vorschläge erhoben. Die Ausgestaltungsmöglichkeiten im Überblick:

- Der Standort ist Bern.
- Der Standort wechselt immer zwischen 2 Standorten.
- Der Standort wechselt bei jeder Durchführung zwischen mehreren Standorten.
- Der Standort wechselt nach 2- oder 3-maliger Durchführung zwischen mehreren Standorten.
- Der Standort wechselt immer zwischen Bern und weiteren Standorten[4] ab.
- Der Standort ist Bern, wird aber an anderen Standorten begleitet (z.B. Rahmenprogramm).

3.3 Zeitpunkt

Aktuell finden die SwissSkills im Herbst statt – wie der Grossteil der regionalen Berufsmessen. Um eine mögliche Konkurrenzsituation zwischen den beiden Gefässen zu "entschärfen", wurde daher eine zeitliche Verschiebung diskutiert. Die Ausgestaltungsmöglichkeiten im Überblick:

- Die SwissSkills werden wie bisher im Herbst durchgeführt.
- Die SwissSkills werden im Frühling durchgeführt und zwar ca. 0.5 Jahre vor den WorldSkills.
- Die SwissSkills werden im Frühling durchgeführt und zwar ca. 1.5 Jahre vor den WorldSkills.

3.4 Inhalt

In Bezug auf den Inhalt der SwissSkills stehen die Tätigkeiten zur Berufsinformation / zum Berufswahlprozess im Fokus – einerseits an den SwissSkills selbst (Berufsdemonstrationen) und andererseits zu weiteren Angeboten SwissSkills (SwissSkills Career / Stärkenprofile). Die Ausgestaltungsmöglichkeiten im Überblick:

- An den SwissSkills finden wie bisher Berufsmeisterschaften und Berufsdemonstrationen statt.
- An den SwissSkills finden nur Berufsmeisterschaften statt.[5]
- An den SwissSkills wird auf den Sonntag (Tag ohne Berufsmeisterschaften) verzichtet.
- Die SwissSkills verzichten auf weitere Angebote wie z.B. SwissSkills Career (Stärkenprofile).
- Die SwissSkills bieten weitere Angebote nur in Abstimmung mit regionalen Akteuren an.

[4] An den weiteren Standorten erfolgt eine Absprache mit den regionalen Berufsmessen, beispielsweise berufsspezifische Schwerpunkte, kombinierte Durchführung, Aussetzen der regionalen Berufsmesse.

[5] Das heisst: Es wird auf die Durchführung von Berufsdemonstrationen verzichtet und es nehmen nur Verbände teil, die Berufsmeisterschaften durchführen.

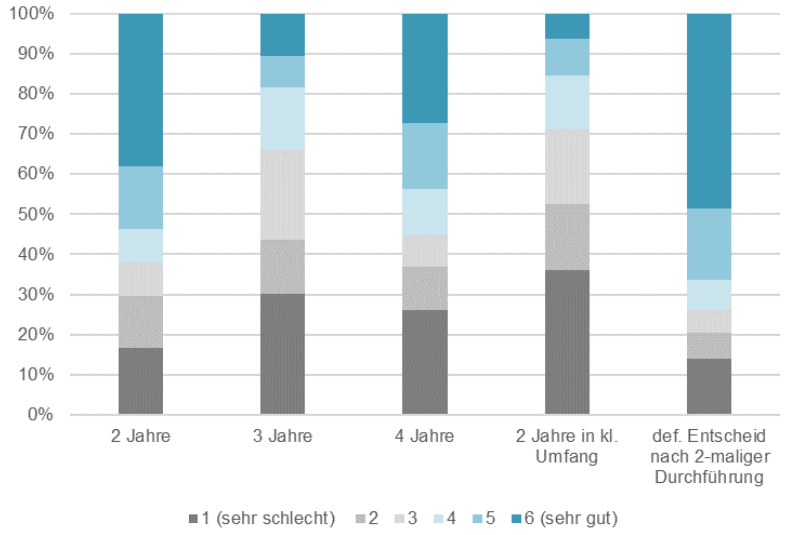
4. Beurteilung durch die Akteure

4.1 Durchführungsrhythmus

4.1.1 Bewertung

In Bezug auf den Durchführungsrhythmus wurde der Vorschlag "definitiver Entscheid nach 2-maliger Durchführung" von den Befragten am besten bewertet. Rund zwei Drittel der Akteure beurteilten diese Variante (sehr) gut (Bewertung von 5 oder 6 auf einer Skala von 1-6).

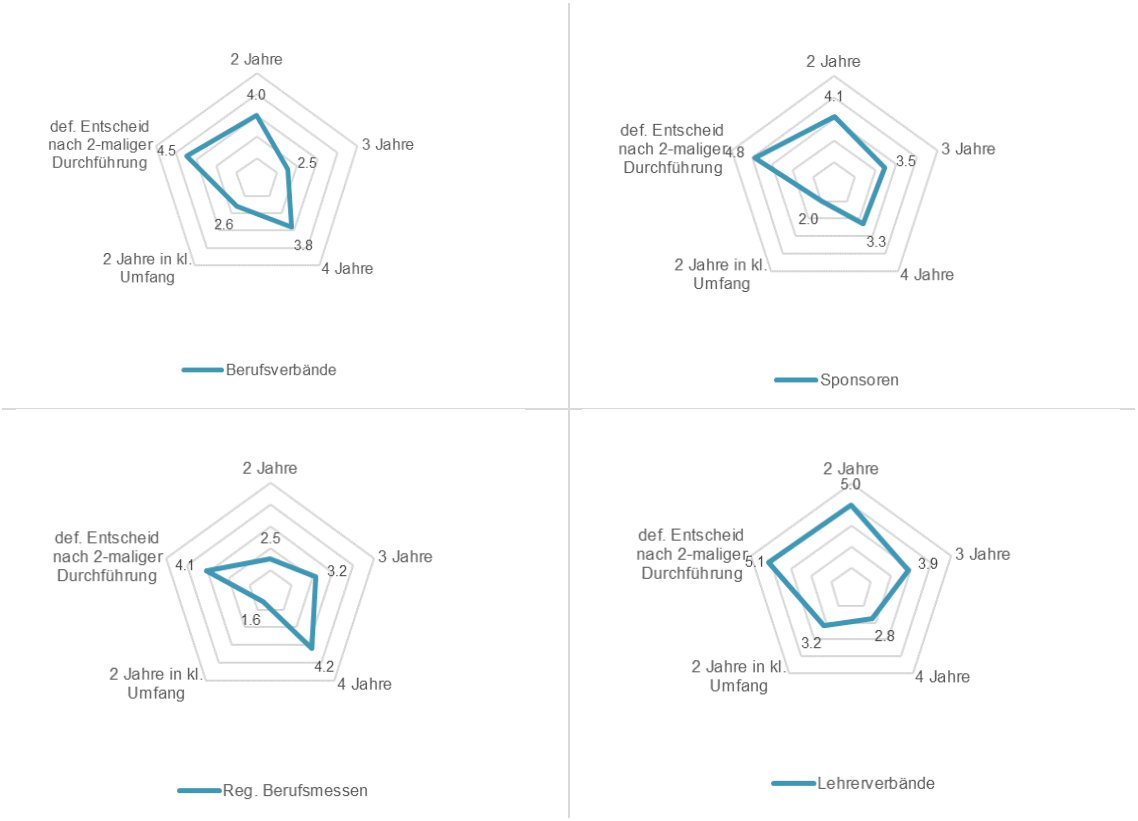
Abbildung 1 Durchführungsrhythmus, Bewertung



Quelle: Online-Befragung BSS, n=119, geantwortet haben je nach Variante 97 bis 108 Personen.

In Bezug auf die eigentlichen Durchführungsvarianten schnitt der 2-Jahres-Rhythmus am besten ab. Diese Aussage gilt für die Gesamtheit aller Befragten. Betrachtet man die einzelnen Akteursgruppen sieht man Unterschiede: Die Berufsverbände bewerteten im Durchschnitt den 2-Jahres-Rhythmus besser als den 4-Jahresrhythmus, die Unterschiede sind jedoch eher klein. Demgegenüber sprachen sich die regionalen Berufsmessen im direkten Vergleich klar für den 4-Jahres-Rhythmus aus und die Lehrerverbände ebenso klar für den 2-Jahres-Rhythmus (wobei ausser bei den regionalen Berufsmessen alle Akteursgruppen eine nochmalige Standortbestimmung nach der Durchführung von 2 Anlässen im neuen Rhythmus am besten bewerteten).

Abbildung 2 Durchführungsrhythmus, Bewertung nach Akteuren



Quelle: Online-Befragung BSS, n=72 Berufsverbände, 13 Sponsoren, 12 regionale Berufsmessen, 17 Lehrerverbände. Dargestellt ist der Durchschnitt der Bewertung (Skala 1-6, wobei 1=sehr schlecht bedeutet). Lesebeispiel: Die Berufsverbände bewerteten den 2-Jahres-Rhythmus im Durchschnitt mit der Note 4.0. Auf die differenzierte Darstellung der weiteren Interviewpersonen wird aufgrund tiefer Fallzahlen verzichtet.

Differenziert nach verschiedenen Merkmalen der Berufsverbände zeigt sich:

- Berufsverbände, die an den WorldSkills teilnehmen, bevorzugen einen 2-Jahres-Rhythmus. Sie bewerteten diese Variante mit durchschnittlich 4.7 und damit deutlich besser als die Alternativen. Im Unterschied dazu beurteilten Berufsverbände ohne Teilnahme an den WorldSkills die erneute Standortbestimmung am besten (Durchschnitt: 5). Anmerkung: Gemäss Angaben von SwissSkills sind die WorldSkills für etwa einen Drittel der Teilnehmenden relevant.[6]
- Berufsverbände, die ihre Berufsmeisterschaften im 2-Jahres-Rhythmus durchführen, präferieren im Durchschnitt einen 2-Jahres-Rhythmus der SwissSkills. Sie bewerteten diese Variante mit 4.4 am besten (noch vor der nochmaligen Standortbestimmung). Berufsverbände ohne Berufsmeisterschaften bewerteten den 2-Jahres-Rhythmus und den 4-Jahres-Rhythmus hingegen fast gleich (mit 3.7), deutlich hinter der erneuten Standortbestimmung (mit 5.3).
- Berufsverbände, welche im Jahr 2020 nur eine Berufsdemonstration an den SwissSkills durchführen (wollten), bewerteten die nochmalige Standortbestimmung besser (Durchschnitt: 5.3) als Berufsverbände, welche (auch) eine Berufsmeisterschaft vorsahen. Letztere bewerteten den 2-Jahres-Rhythmus am besten.

[6] Im Rahmen unserer Erhebung gaben 39% an, an den WorldSkills teilzunehmen. D.h. die Abdeckung ist hinsichtlich dieses Merkmals als repräsentativ einzuschätzen.

4.1.2 Vor- und Nachteile

2-Jahres-Rhythmus

Für die Durchführung eines 2-Jahres-Rhythmus gaben die befragten Personen in den Interviews und der Online-Befragung folgende Gründe an:

- Jugendliche: Mit einer häufigeren Durchführung der SwissSkills könnten mehr Jugendliche im relevanten Alter teilnehmen, d.h. Jugendliche am Anfang des Berufswahlprozesses. Gleiches gilt für die Teilnehmenden der Berufsmeisterschaften.
- WorldSkills: Ein 2-Jahres-Rhythmus gewährleistet zeitliche Synchronität zwischen den WorldSkills und SwissSkills. Aufgrund der Ähnlichkeiten zwischen WorldSkills und SwissSkills wird die Selektion über die SwissSkills als bessere Vorbereitung betrachtet als mögliche Alternativen.
- Berufsmeisterschaften: Verschiedene Berufsverbände mit einem 2-Jahres-Rhythmus der Schweizermeisterschaften gaben an, dass sie deren Durchführung an den SwissSkills präferieren. Als Grund wurde genannt, dass der Aufwand unabhängig vom Ort etwa gleich hoch sei, die SwissSkills aber eine höhere Medienpräsenz gewährleisten würden und die Wirkung bei der Zielgruppe höher sei (z.B. im Vergleich zu Berufsmeisterschaften bei Fachmessen, die ein anderes Zielpublikum hätten). In der Folge wurde auch ausgesagt, dass es bei einem 2-Jahres-Rhythmus (mit entsprechender Präsenz in den Medien) einfacher sei, Sponsoren zu finden.
- Medienpräsenz / Marketing: In zahlreichen Aussagen wurde die grosse mediale und positive Wirkung für das duale Berufsbildungssystem betont. Die Weiterführung dieser Präsenz sei bei einem 2-Jahres-Durchführungsrhythmus einfacher zu erreichen als bei einer selteneren Durchführung. In Kombination mit den internationalen Meisterschaften sei bei einem 2-Jahres-Rhythmus jährlich ein Grossanlass (SwissSkills, WorldSkills) medial präsent.
- Professionalität Veranstaltung: Schliesslich wurde ausgesagt, dass die Veranstaltung professioneller durchgeführt werden könne, wenn dieselben Personen die Organisation und Durchführung übernehmen würden (was bei einem 2-Jahres-Rhythmus eher der Fall sei als bei einer selteneren Durchführung).

Stimmen der Befragten:

Il est absolument nécessaire que chaque élève du cycle 3 puisse se rendre à une édition des SwissSkills.

Für die Verbände ist der 2-Jahres-Rhythmus eine sehr grosse Herausforderung. Mit Blick auf das Ganze ist es aber sinnvoll, die Berufsbildung alle zwei Jahre in den Fokus zu rücken.

4-Jahres-Rhythmus

Personen, welche einen 4-Jahres-Rhythmus vorziehen, nannten in erster Linie folgende Gründe dafür:

- Aufwand: Verschiedene Berufsverbände gaben den finanziellen und logistischen Aufwand an, der für sie gegen einen 2-Jahres-Rhythmus (resp. für einen 4-Jahres-Rhythmus) spricht. Ein Verband erwähnte beispielweise, dass eine Teilnahme bei den SwissSkills das Budget verdreifachen bis vervierfachen würde. Dabei sei nicht nur der finanzielle Aufwand relevant, auch personell sei die Belastung (zu) hoch, was Auswirkungen auf die Motivation der teilnehmenden Personen aus den Verbänden habe.
- Medienpräsenz / Marketing: Die obigen Aussagen, dass mit dem 2-Jahres-Rhythmus die grössere Medienpräsenz erreicht werden könne, wird nicht von allen befragten Personen geteilt. Im Gegenteil: Einige Personen sagten aus, dass ein 4-Jahres-Rhythmus exklusiver sei und eine Durchführung alle 2 Jahre zu einem Attraktivitätsverlust führen könne.

Stimmen der Befragten:

Lieber alle 4 Jahre richtig als alle 2 Jahre mit schwindendem Interesse.

2-Jahres-Rhythmus in kleinerem Umfang

Es gibt Vertreter/innen des 2-Jahres-Rhythmus und des 4-Jahres-Rhythmus. Es stellt sich die Frage, inwieweit diese Bedürfnisse kompatibel sind. So wäre denkbar, dass einige Verbände alle 2 Jahre an den SwissSkills teilnehmen würden, andere nur alle 4 Jahre. Dies entspricht der Variante eines 2-Jahres-Rhythmus mit einem kleineren Umfang (bei jeder 2. Veranstaltung). Einige Personen erachteten dies als unproblematisch. Andere waren skeptisch. Gründe dagegen wurden folgende genannt:

- Hoher Druck zur Teilnahme an den SwissSkills
- Mögliche Nachteile bei jeder 2. Teilnahme (z.B. bezüglich Platz des Stands)[7]
- Keine breite Abdeckung der Verbände / Berufe und somit auch geringeres Medieninteresse

Stimmen der Befragten:

Der 2-Jahres Rhythmus hat enorm viele Vorteile. Wer daran nicht teilnehmen möchte, kann freiwillig aussetzen.

Eine 2-Klassen Gesellschaft muss zwingend vermieden werden, indem sich grosse Verbände eine Teilnahme alle 2 Jahre leisten können und kleinere dadurch das Nachsehen haben.

[7] Gemäss Angaben von SwissSkills ist hierbei die Regelung wie folgt: Verbände, die Wettkämpfe durchführen, werden grundsätzlich priorisiert. Wahrscheinlich wäre es bezüglich Rhythmus so, dass Berufsverbände, die jedes Mal teilnehmen, den Platz behalten und andere diejenigen Plätze erhielten, welche frei würden. Aber es könnte sich dabei auch um einen sehr attraktiven Platz handeln, d.h. es wäre nicht unbedingt ein Nachteil.

3-Jahres-Rhythmus

Der 3-Jahres-Rhythmus wurde von den meisten Befragten negativ beurteilt. Dies liegt in erster Linie daran, dass der Rhythmus nicht mit demjenigen der WorldSkills oder mit demjenigen der Schweizermeisterschaften (oftmals alle 2 Jahre)[8] korrespondiert.

Nochmalige Standortbestimmung nach 2-maliger Durchführung

Schliesslich stellt die nochmalige Standortbestimmung, d.h. die Festlegung des Durchführungsrhythmus nach 2-maliger Durchführung – obwohl von vielen befragten Personen gut bewertet – für mehrere Berufsverbände ein Problem dar. Sie kritisieren die fehlende Planungssicherheit.

Stimmen der Befragten:

Wir sind für den 2-Jahres-Rhythmus und haben deswegen eine Umstellung der Berufsmeisterschaften vorgenommen. Jetzt beginnt die Diskussion wieder von vorne. Das wäre für uns nicht machbar, wenn jetzt wieder auf 4-Jahres-Rhythmus umgestellt würde, wir würden dann wahrscheinlich nicht mehr an den SwissSkills mitmachen.

Wir bevorzugen jetzt eine Entscheidung, welche dann über mehrere Austragungen hinweg durchgezogen wird. Es bringt nichts, dieselben Entscheidungen immer wieder zu hinterfragen, wenn gar keine neuen Argumente vorliegen.

Als weiterer Vorschlag zum Durchführungsrhythmus wurde im Rahmen der Online-Erhebung ein Rhythmus von 5 Jahren genannt. Der Vorteil: Die Konkurrenz mit den regionalen Berufsmessen, die alle 2 Jahre im gleichen Rhythmus wie die SwissSkills durchgeführt würden, reduziere sich.

4.1.3 Kosten-Nutzen-Verhältnis

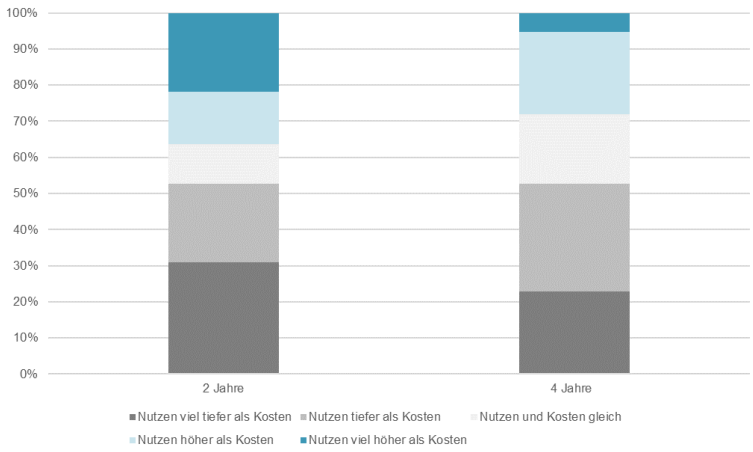
Die Berufsverbände wurden in der Online-Erhebung zur Frage des Kosten-Nutzen-Verhältnisses (nach Durchführungsrhythmus) befragt. Rund die Hälfte der Befragten gab dabei an, dass das Kosten-Nutzen-Verhältnis bei einem 2-Jahres-Rhythmus negativ sei. Ein ähnlicher Wert ergibt sich allerdings auch für den 4-Jahres-Rhythmus. Der 2-Jahres-Rhythmus wurde dabei kontroverser eingeschätzt: Mehr Personen beurteilten das Kosten-Nutzen-Verhältnis als (sehr) gut, aber auch mehr Personen als (sehr) schlecht im Vergleich zum 4-Jahres-Durchführungsrhythmus. Etwa gleich viele Personen gaben dabei an, dass das Kosten-Nutzen-Verhältnis bei 2 Jahren besser sei als bei 4 Jahren resp. dass der umgekehrte Fall zutrifft.

Trotz kritischer Stellungnahme bezüglich des Kosten-Nutzen-Verhältnisses ist die Teilnahmebereitschaft hoch: Von den Berufsverbänden, die diese Frage beantworteten, nahmen 75% im Jahr 2014 teil (46 Berufsverbände), 89% im Jahr 2018 (56 Berufsverbände), 82% im Jahr 2020 (56 Berufsverbände)[9] und 89% möchten dies im Jahr 2022 tun (50 Berufsverbände).

[8] Zwei Berufsverbände gaben allerdings an, dass ein Wechsel auf einen 3-Jahres-Rhythmus für sie vorstellbar wäre und sie dann ggf. ihr Modell überdenken würden in Bezug auf den Rhythmus der Schweizermeisterschaften.

[9] Insgesamt sind es 65 Berufsverbände. Nicht alle nahmen jedoch an der Erhebung teil resp. haben die Frage beantwortet.

Abbildung 3 Kosten-Nutzen-Verhältnis nach Durchführungsrhythmus, Berufsverbände



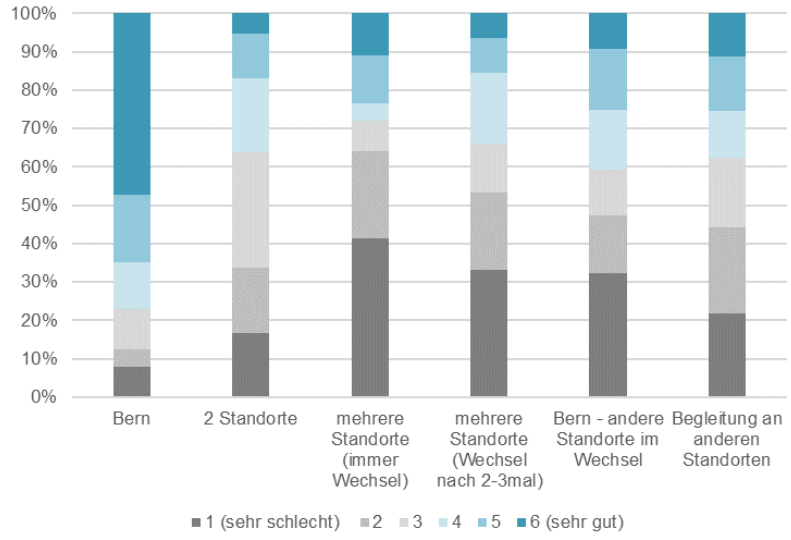
Quelle: Online-Befragung BSS, n=55/57. Bewertung auf einer Skala von 1-11. Kategorien: Nutzen viel tiefer=1 und 2, Nutzen tiefer: 3, 4 und 5, Nutzen gleich Kosten: 6, Nutzen höher: 7, 8 und 9, Nutzen viel höher: 10 und 11.

4.2 Standort

4.2.1 Bewertung

In Bezug auf den Durchführungsstandort ist das Resultat eindeutig: Der Standort Bern wird von den meisten befragten Personen bevorzugt. Rund zwei Drittel der Befragten beurteilten dies mit einer Bewertung von 5 oder 6. Bei den Alternativen lag dieser Wert bei max. 25%.

Abbildung 4 Standort, Bewertung

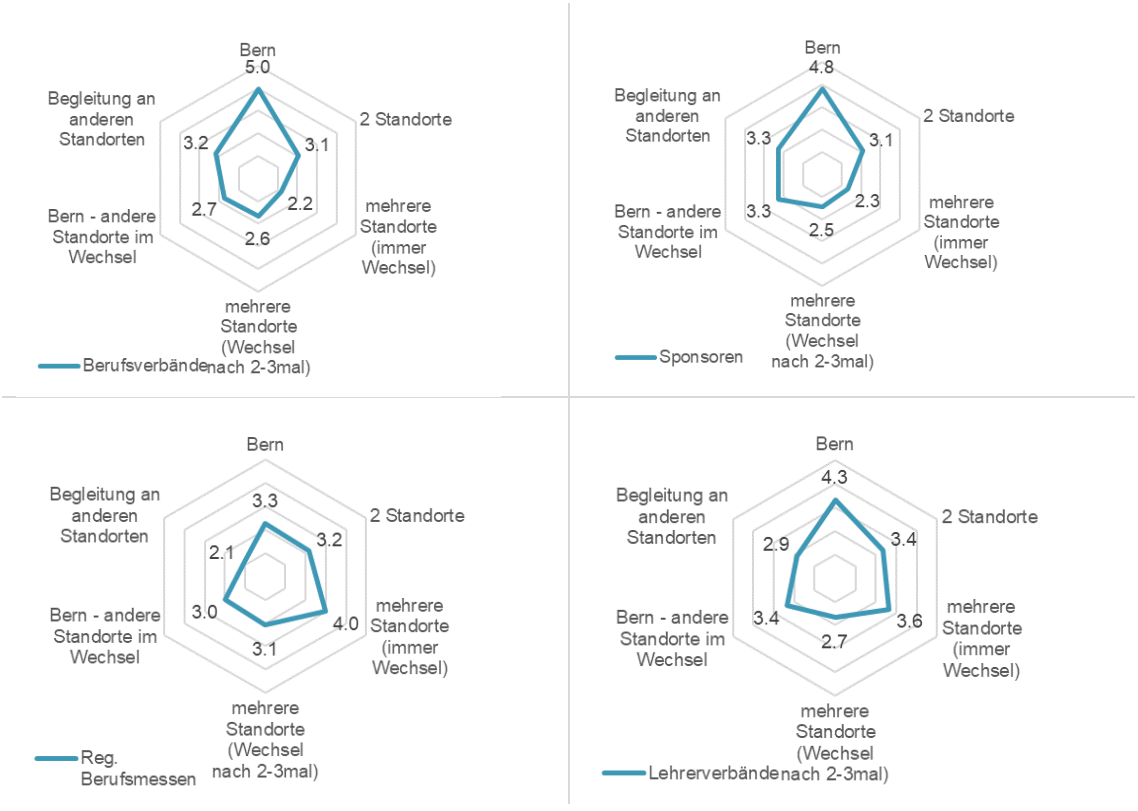


Quelle: Online-Befragung BSS, n=119, geantwortet haben je nach Variante 106 bis 114 Personen.

Dieses Ergebnis gilt für alle Akteursgruppen ausser den regionalen Berufsmessen (Präferenz für mehrere Standorte, wobei bei jeder Durchführung der Standort gewechselt werden sollte). Die höchste Zustimmung zu Bern zeigten dabei die Berufsverbände, welche die Variante "Bern" mit einer knappen 5 bewerteten und alle anderen Varianten als ungenügend (d.h. unter 4). Ähnliches gilt für die Sponsoren. Bei den Lehrerverbänden ist die Zustimmung zu Bern mit 4.3 zwar etwas tiefer, aber immer noch deutlich vor den weiteren Varianten.

Differenziert nach weiteren Merkmalen zeigt sich, dass sowohl französischsprachige als auch deutschsprachige Personen den Standort Bern bevorzugen. Die Zustimmung ist bei deutschsprachigen Antwortenden allerdings etwas höher (4.8) im Vergleich zu den französischsprachigen Antwortenden (4.1).

Abbildung 5 Standort, Bewertung nach Akteuren



Quelle: Online-Befragung BSS, n=72 Berufsverbände, 13 Sponsoren, 12 regionale Berufsmessen, 17 Lehrerverbände. Dargestellt ist der Durchschnitt der Bewertung (Skala 1-6, wobei 1=sehr schlecht bedeutet). Auf die differenzierte Darstellung der weiteren Interviewpersonen wird aufgrund tiefer Fallzahlen verzichtet.

4.2.2 Vor- und Nachteile

Durchführungsstandort Bern

Für die Austragung der SwissSkills in Bern gaben die befragten Personen folgende Gründe an:

- Aufwand: Für die Durchführung am bereits bekannten Standort spricht aus Sicht der Befragten der reduzierte Aufwand (für alle Beteiligten). So wären wechselnde Standorte für die Konzeption und Vorbereitung mit höherem Aufwand verbunden (neue Halle, neue Abklärungen zu Unterbringung, etc.). Bei Durchführung am gleichen Standort könnten hingegen Infrastruktur und Konzept wieder genutzt werden. Diese Aussage wurde sowohl von Seiten der Aussteller (Verbände) als auch von Seiten der Besucher/innen (Lehrpersonen) gemacht.
- Bewährte Zusammenarbeit: Weiter wurde darauf hingewiesen, dass sich die Durchführung in Bern bewährt habe und dies nun etabliert werden solle (Aufbau Prozesse und Beziehungen).
- Lage: Bern wird aufgrund der Erreichbarkeit und der Nähe zur Sprachgrenze präferiert. So wurde insb. befürchtet, dass bei Durchführung an anderen Deutschschweizer Standorten deutlich weniger Besucher/innen aus der Romandie anreisen würden.
- Infrastruktur: Der Standort Bern weise eine gute ÖV-Anbindung und grosse Vorteile bezüglich Gelände auf (grosse Fläche sowie Innenräume / Freigelände). Die Infrastruktur in Bern sei nur mit wenigen anderen Standorten vergleichbar. Dabei wurde auch darauf hingewiesen, dass das grosse und professionelle Umfeld zur Vorbereitung auf die WorldSkills (welche in einem ähnlichen Rahmen stattfinden würden) ein grosser Vorteil sei.
- Hauptstadt: Gemäss verschiedener Befragten ist es adäquat, eine gesamtschweizerische Veranstaltung in der Hauptstadt durchzuführen. So würden z.B. auch zahlreiche OdA in Bern den Hauptsitz haben. Entsprechend sei jedoch zu kommunizieren, dass die SwissSkills in der Hauptstadt der Schweiz durchgeführt würden und nicht in Bern als Stadt / Region.

Stimmen der Befragten:

Il y a peu de lieu pouvant accueillir un tel concours (en gros, il reste l'OLMA et Palexpo) et, vu que le but est que les élèves puissent s'y rendre en une journée aller-retour, tant St-Gall que Genève seraient problématique soit pour les Romands, soit pour les Suisses orientaux. Par ailleurs, pour les OrTra, avoir à chaque édition des infrastructures similaires est très appréciable.

Es soll sich ein Standort etablieren als fixe "Grösse" wie z.B. Genf und Autosalon. So würde ich es begrüssen mit Bern und SwissSkills.

Wechselnde Standorte

Für wechselnde Standorte sprechen aus Sicht der Befragten folgende Gründe:

- Erreichung neuer Zielgruppen resp. grösseres Einzugsgebiet: Bei wechselndem Standort könnten mehr Personen aus anderen Regionen erreicht werden. Die duale Berufsbildung könnte zudem dadurch in allen Kantonen präsenter werden.
- Akzeptanz: Eine Durchführung in verschiedenen Landesteilen würde die Akzeptanz der Veranstaltung erhöhen.

- Die Grösse der SwissSkills wurde nicht von allen befragten Personen als zielführend beurteilt. Wenn die Veranstaltung immer an anderen Standorten stattfinden würde, würden die regionalen Gegebenheiten "automatisch" zu einer Durchführung in kleinerem Umfang führen.
- Wechselnde Standorte würden eine bessere Verhandlungsmacht und damit bessere Konditionen mit sich bringen.
- Wirtschaftsschwache Kantone könnten von der Durchführung der SwissSkills profitieren.

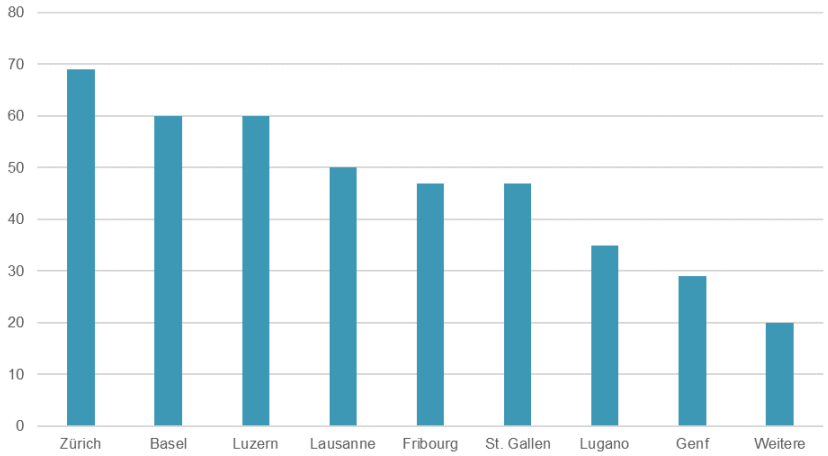
Stimmen der Befragten:

Um die duale Berufsbildung auch in den nicht so traditionellen Regionen der Schweiz bekannter machen zu können, wäre es begrüssenswert, den Kanton Tessin sowie die Kantone Waadt und/oder Genf für die Austragung der SwissSkills zu berücksichtigen.

Da es sich um Schweizermeisterschaften handelt, welche die ganze Schweiz betreffen, sollte auch jede Region der Schweiz einmal Austragungsort sein. Bei anderen Schweizermeisterschaften (z.B. im Sport) wird der Austragungsort ja ebenfalls immer gewechselt.

Zur Frage, welche weiteren Standorte in Frage kommen, nannten die befragten Personen zunächst verschiedene Kriterien. Dies sind in erster Linie Infrastruktur / Fläche und Lage resp. Erreichbarkeit (auch z.B. durch den ÖV). In Bezug auf die Fläche ist gemäss Angaben von SwissSkills ein entsprechendes Gelände (100'000 m2) aktuell nur in Basel und Genf vorhanden (Luzern und St. Gallen wären allenfalls machbar). Wie bereits erwähnt ist es für einige der befragten Personen allerdings nicht zwingend, die Veranstaltung in jedem Jahr im selben Ausmass durchzuführen. Auf die Frage, welche Standorte grundsätzlich in Frage kommen resp. näher geprüft werden sollten (bei wechselnden Standorten), wurde Zürich am häufigsten genannt.

Abbildung 6 Mögliche weitere Standorte bei Wechsel



Quelle: Online-Befragung BSS, n=119. Angegeben ist die Anzahl Nennungen. Weitere: Aarau, Bellinzona, Biel, Chur, Martigny, Neuchâtel, Olten, Winterthur.

Stimmen der Befragten:

In der Regel Bern. Wenn sich weitere Regionen (Ostschweiz, Tessin, Westschweiz etc.) bewerben, sollen sie die Chance haben, diese durchzuführen. Die Professionalität darf nicht unter der Standortwahl leiden.

Von den Städten neben Bern muss ein Konzept vorgelegt werden, wie die Besucherzahlen aus den frankophonen Regionen mind. auf dem Niveau von 2018 in Bern gehalten werden kann.

Wechsel Bern – weitere Standorte

Der Wechsel zwischen Bern und einem jeweils anderen Standort wäre aus Sicht einiger Befragter ebenfalls denkbar. Die Möglichkeit einer Kombination der beiden Gefässe SwissSkills und regionale Berufsmesse wurde dabei heterogen beurteilt. Problematisch daran sind gemäss Aussagen der Befragten insb. das Platzproblem und die Vermischung der Ziele und Zielgruppen.

Stimmen der Befragten:

Wo der Anlass in den Zwischenjahren durchgeführt wird, kann auch von der Anzahl angemeldeter OdA abhängen.

4.2.3 Teilnahme Berufsverbände nach Rhythmus und Standort

Die Berufsverbände wurden befragt, bei welchen Kombinationen zwischen Durchführungsrhythmus und Ort sie an den SwissSkills teilnehmen würden. Von den 65 Berufsverbänden, die diese Frage beantwortet haben, gaben 63 an, in einer oder mehreren Kombinationen teilzunehmen.

Würden die SwissSkills alle 4 Jahre in Bern durchgeführt, bejahten 51 dieser 63 Verbände eine Teilnahme. Bei einem 2-jährigen Durchführungsrhythmus waren es 40 Berufsverbände, d.h. etwa zwei Drittel derjenigen Berufsverbände, die grundsätzlich teilnehmen würden. Sobald der Durchführungsort variiert wird, würden die Teilnehmerzahlen gemäss der aktuellen Einschätzung sinken. Am höchsten wäre sie bei 2 Standorten. Gleiches gilt für den Durchführungsrhythmus von 3 Jahren, die Teilnehmerzahlen würden – unabhängig vom Ort – jeweils tiefer als bei 2 oder 4 Jahren zu liegen kommen.

Tabelle 2 Teilnahme Berufsverbände nach Rhythmus und Standort

	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre
Bern	40	31	51
2 Standorte	26	22	39
mehrere Standorte, Wechsel immer	19	14	29
mehrere Standorte, Wechsel nach 2-3mal	20	16	30

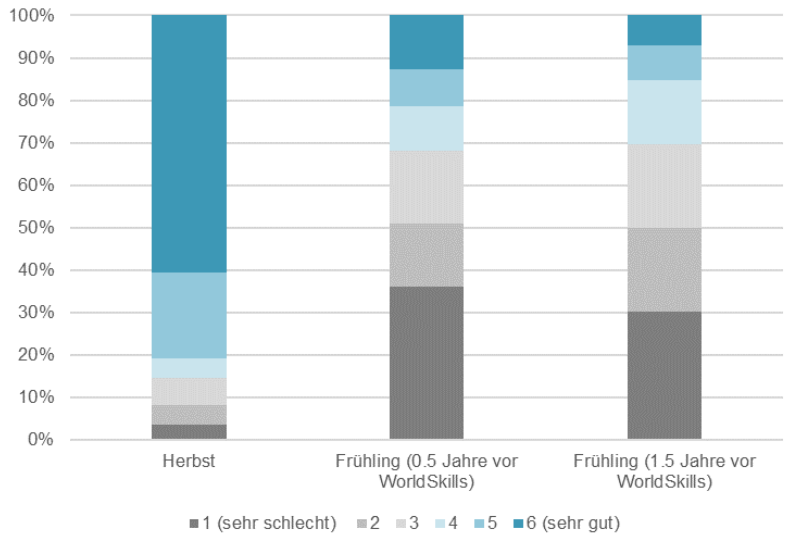
Quelle: Online-Befragung BSS, n=65.

4.3 Zeitpunkt

4.3.1 Bewertung

In Bezug auf den Zeitpunkt der Durchführung der SwissSkills war die Einschätzung der befragten Personen insgesamt deutlich: Sie wünschen sich weiterhin eine Durchführung im Herbst.

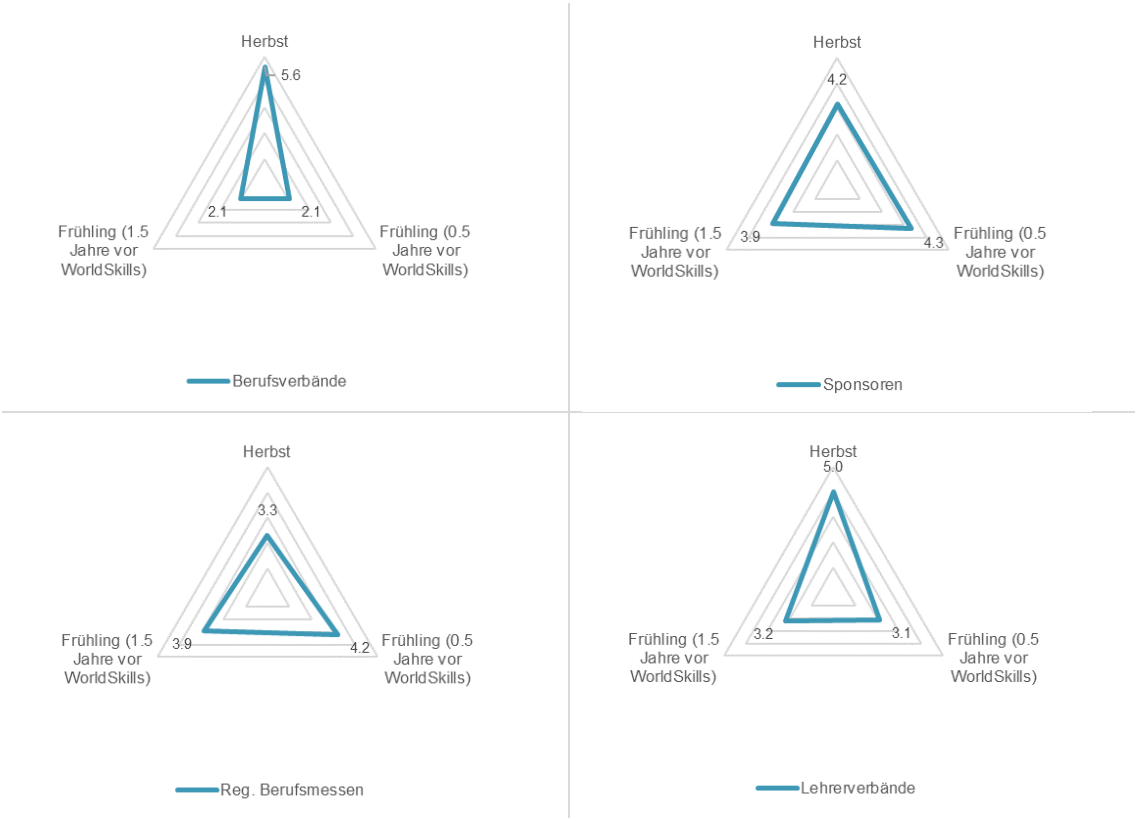
Abbildung 7 Zeitpunkt, Bewertung



Quelle: Online-Befragung BSS, n=119, geantwortet haben je nach Variante 86 bis 109 Personen.

Getrieben wird dieses Ergebnis von den Berufsverbänden. Sie beurteilten die Durchführung im Herbst mit einem Durchschnittswert von 5.6, während die Varianten im Frühling mit rund 2 bewertet wurden. Dies gilt unabhängig davon, ob die Berufsverbände an den WorldSkills teilnehmen oder nicht. Auch die Lehrpersonen bevorzugen die Durchführung im Herbst. Weniger eindeutig ist die Einschätzung bei den Sponsoren und die regionalen Berufsmessen sprachen sich für die Durchführung im Frühling aus.

Abbildung 8 Zeitpunkt, Bewertung nach Akteuren



Quelle: Online-Befragung BSS, n=72 Berufsverbände, 13 Sponsoren, 12 regionale Berufsmessen, 17 Lehrerverbände. Dargestellt ist der Durchschnitt der Bewertung (Skala 1-6, wobei 1=sehr schlecht bedeutet). Auf die differenzierte Darstellung der weiteren Interviewpersonen wird aufgrund tiefer Fallzahlen verzichtet.

4.3.2 Vor- und Nachteile

Vorteil der Durchführung im Frühling wäre die geringere Konkurrenzsituation mit den regionalen Berufsmessen, die zum grossen Teil im Herbst durchgeführt werden. Aus Sicht der befragten überwiegen jedoch die Nachteile resp. sprechen verschiedene Gründe für eine Durchführung im Herbst:

- Abstimmung mit den WorldSkills: Es sei nur bei Durchführung im Herbst eine genügend lange, jedoch nicht zu lange Vorbereitungszeit für die WorldSkills gewährleistet. Wären die SwissSkills früher (1.5 Jahre vor den WorldSkills) hätte man das Problem, dass einige Teilnehmende aufgrund der Altersbeschränkung an den WorldSkills nicht mehr zugelassen wären. Zudem wäre die Dauer bis zu den WorldSkills für die Teilnehmenden zu lang. Nur etwa ein halbes Jahr vor den WorldSkills wäre wiederum zu kurz für die Vorbereitung, für die Berufsverbände mit einem zu hohen Ressourcenbedarf verbunden und auch aus Marketingsicht nicht ideal (2 Grossanlässe im gleichen Jahr).
- Für die Teilnehmenden sei eine Durchführung im Frühling zudem nicht optimal, da sie sich dann auf die Qualifikationsverfahren (QV) vorbereiten würden.
- Die Qualifikation der Teilnehmenden an den SwissSkills erfolge teilweise aufgrund der Ergebnisse in den QV, entsprechend müssten die SwissSkills nach den QV sein.
- Im 1. Quartal gäbe es für OdA / Unternehmen viele andere Prioritäten (z.B. Jahresabschluss).

– Für die Schulen seien Anlässe im Herbst, die in Zusammenhang mit der Berufswahl stehen, optimal, da der Berufswahlprozess im Herbst stattfinde und der schulische Lehrplan im Frühling wenig Zeit für die Berufswahl vorsehe. Anmerkung: Diese Aussage wurde auch für die regionalen Berufsmessen gemacht, weshalb sich der Zeitpunkt für die regionalen Berufsmessen gemäss Interviewaussagen ebenfalls nicht verschieben liesse.

Stimmen der Befragten:

Das Schweizer Modell unterscheidet sich im Wesentlichen von asiatischen Modellen, indem durch die gute tägliche Arbeit in den Betrieben ein generelles Grundniveau erzielt wird, welches der Wirtschaft und den WorldSkills dient. Wenn wir die Selektion nach vorne verschieben, wird zu viel auf den Anlass trainiert und zu wenig für die Wirtschaft gearbeitet und damit das System unglaubwürdig. Wir wollen die Berufsbildung nach aussen tragen und stützen, nicht das individuelle Training von hochgezüchteten Einzelpersonen. Der Erfolg der letzten Jahre gibt uns grundsätzlich Recht.

Die Wettkämpfe an den SwissSkills sollen ja in erster Linie für die Qualifikation der WorldSkills dienen. Ein halbes Jahr vor den WS ist zu kurz, Kandidaten müssen vorher gemeldet werden und Vorbereitungszeit für den Kandidaten ist zu kurz. Frühjahr ist ungeeignet, da ein grosser Anteil der Kandidaten ihr Qualifikationsverfahren absolvieren müssen.

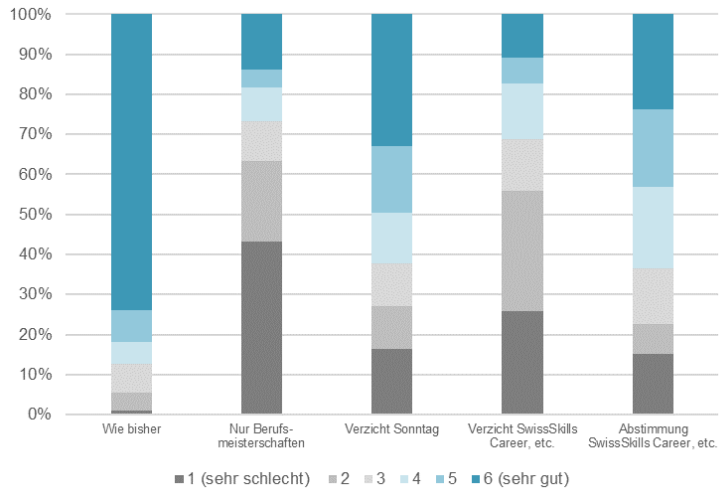
An der Organisation von QV sind oft dieselben Fachkräfte engagiert. Ich befürchte einen organisatorischen und personellen Engpass. Dies würde sich auf die Teilnahme der Berufsverbände auswirken.

4.4 Inhalt

4.4.1 Bewertung

In Bezug auf den Inhalt der SwissSkills sprachen sich die befragten Personen für den Status quo aus. Rund drei Viertel der Befragten bewerteten die Variante mit einer 6 (von 6 Punkten).

Abbildung 9 Inhalt, Bewertung



Quelle: Online-Befragung BSS, n=119, geantwortet haben je nach Variante 93 bis 111 Personen.

Nach Akteur differenziert zeigt sich die Präferenz für die Weiterführung des Inhalts wie bisher bei Berufsverbänden, Sponsoren und Lehrerverbänden. Wie bereits bei den vorherigen Diskussionspunkten wich die Einschätzung der regionalen Berufsmessen ab. Sie sprachen sich für eine Fokussierung auf die Berufsmeisterschaften und einen Verzicht auf die Berufsinformation/-demonstrationen aus.

Abbildung 10 Inhalt, Bewertung nach Akteuren

Quelle: Online-Befragung BSS, n=72 Berufsverbände, 13 Sponsoren, 12 regionale Berufsmessen, 17 Lehrerverbände. Dargestellt ist der Durchschnitt der Bewertung (Skala 1-6, wobei 1=sehr schlecht bedeutet). Auf die differenzierte Darstellung der weiteren Interviewpersonen wird aufgrund tiefer Fallzahlen verzichtet.

Innerhalb der Berufsverbände sprachen sich erwartungsgemäss Verbände, die Berufsdemonstrationen durchführen, deutlich für die bisherige Durchführung aus, aber auch bei denjenigen Berufsverbänden, die nur Berufsmeisterschaften durchführen, war die Zustimmung hoch (5.8 im Vergleich zu 5.7).

4.4.2 Vor- und Nachteile

Inhalt wie bisher

Für die Weiterführung wie bisher sprechen aus Sicht der Befragten folgende Gründe:

- Wenn nur Berufswettbewerbe stattfänden, fehlten die Berufsinformationen und ohne solche sei die Veranstaltung weniger attraktiv.
- Für die hohen Aufwände erwarteten Berufsverbände / Sponsoren, dass auch Berufsmarketing betrieben werden kann.
- Bei einigen Berufen seien die Berufsmeisterschaften wenig attraktiv oder sie führten überhaupt keine durch. Entsprechend sei es für sie wichtig, mit anderen Angeboten präsent sein zu können.

Stimmen der Befragten:

La combinaison concours et démonstration permet également aux petites professions de bénéficier de la plateforme que représente les SwissSkills. C'est pourquoi il est important de conserver toute l'offre.

Meisterschaften und Berufsdemonstration ergänzen sich ideal. Die Berufsdemonstrationen helfen, Besucher an die Swiss Skills zu locken.

Beschränkung des Inhalts

Die Beschränkung der Angebote resultiert aus der Idee, die Komplementarität zwischen den regionalen Berufsmessen und SwissSkills zu verbessern. In der vorliegenden Erhebung äusserten sich die Befragten wie erwähnt mehrheitlich für die Weiterführung des Inhalts wie bisher. Allerdings waren verschiedene Personen auch skeptisch im Hinblick auf den Sonntag (Tag ohne Berufsmeisterschaften, insb. aufgrund des Aufwands) oder zumindest in Bezug auf dessen Konzeption. Einige Personen schlugen vor, das Konzept zu überdenken. Gemäss Angaben von SwissSkills wird der Sonntag bezüglich Kosten-Nutzen-Verhältnis mit den Ausstellern diskutiert werden. Eine befragte Person gab zudem zu bedenken, dass eine Fokussierung grundsätzlich sinnvoll sei, aber der Fokus die Talentförderung sein solle, welche mehr umfasse als Berufswettbewerbe.

Stimmen der Befragten:

Den Sonntag finde ich total überflüssig. Diese Ressourcen aufzubringen kostet viel Geld, aber die Besucher sehen keine Aktionen mehr, wie an den vorhergegangenen Tagen.

Wir sind voll und ganz dafür, dass der Sonntag erhalten bleibt, damit Eltern mit ihren Kindern den Anlass besuchen können. Allerdings sollten sie an diesem Tag ein attraktives Programm geboten bekommen. Da die Meisterschaften wegen der Siegerehrung bereits am Samstag enden, müsste am Sonntag von vielen Verbänden noch an der Attraktivität ihrer Stände gearbeitet werden. 2018 war dies vielerorts suboptimal.

Es wäre wünschenswert, wenn sich die Entwicklung weg vom Begriff und der Durchführung von Berufsdemonstrationen hin zu Aspekten der Talentförderung in den Berufen bewegen würde. So könnte ein Beruf an den SwissSkills, der keine Berufsmeisterschaft (oder Teile davon) durchführen kann eher aufzeigen, wie er seine Talente fördert.

In Bezug auf die Angebote wie SwissSkills Career (Stärkenprofile) möchte die Mehrheit der befragten Personen nicht darauf verzichten. Allerdings ist ebenfalls die Mehrheit der Auffassung, dass dies nur in Zusammenarbeit resp. in Abstimmung mit kantonalen und regionalen Akteuren geschehen solle (Berufsberatungsstellen, regionale Berufsmessen).

Validierung

Die vorliegenden Ergebnisse werden durch die konsolidierte Stellungnahme der sgv-Mitglieder zur Erhebung gestützt. Die Stellungnahme formuliert dies wie folgt (Auszug):

Grossmehrheitlich haben sich die antwortenden Berufsverbände für den Zweijahresrhythmus ausgesprochen, die meisten kantonalen Gewerbeverbände sind dagegen kritisch. Der Dreijahresrhythmus wird grossmehrheitlich abgelehnt. Der Vorschlag, alle zwei Jahre SwissSkills durchzuführen, aber in kleinerem Umfang als bisher, findet wenig Zustimmung. […]

Die Präferenz liegt eindeutig beim Standort Bern, der Wechsel zwischen zwei Standorten oder die regelmässige Veränderung wird grossmehrheitlich nicht für gut befunden. Hingegen wird die Idee, dass neben Bern gleichzeitig an anderen Standorten/Sprachregionen zusätzliche Veranstaltungen stattfinden (Public Viewing u. ä.), als prüfenswert bezeichnet. […]

Grundsätzlich ist man sich einig, dass die SwissSkills im Herbst durchgeführt werden sollten. […] Mehrheitlich ist man der Meinung, dass an den SwissSkills wie bisher Berufsmeisterschaften und Berufsdemonstrationen stattfinden sollen. Nicht zustimmen kann man der Aussage, dass nur Berufsmeisterschaften stattfinden sollen und man auf die Berufsdemonstrationen verzichtet. Richtig erachtet man hingegen die Aussage, dass an den SwissSkills auf den Sonntag respektive auf einen Tag ohne Berufsmeisterschaften zu verzichten ist.

4.5 Synthese

Werden alle Dimensionen zusammen betrachtet, wird von den befragten Personen folgende Variante am besten bewertet (nachfolgend als Variante 1 bezeichnet):

- Durchführungsrhythmus: Tendenz für 2 Jahre, definitiver Entscheid nach 2 Durchführungen
- Standort: Bern
- Zeitpunkt: Herbst
- Inhalt: wie bisher

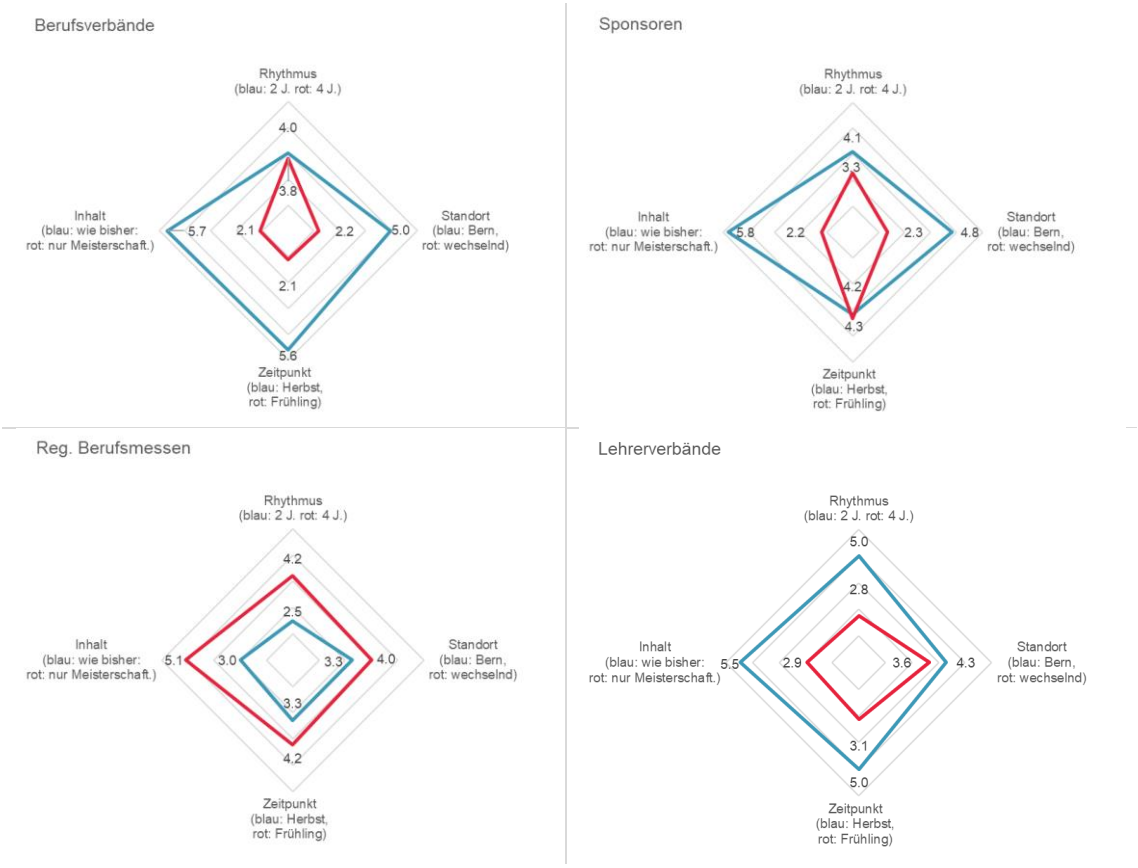
Die Berufsverbände, Sponsoren und Lehrerverbände weisen dabei eine hohe Übereinstimmung auf. Einzig in Bezug auf den Zeitpunkt präferieren die Sponsoren eine Durchführung im Frühling; die Unterschiede sind jedoch hierbei nicht sehr gross. Deutlicher Ausreisser sind hingegen die regionalen Berufsmessen. Diese präferieren folgenden Vorschlag (Variante 2):

- Durchführungsrhythmus: 4-Jahres-Rhythmus[10]
- Standort: wechselnde Standorte
- Zeitpunkt: Frühling
- Inhalt: Fokussierung nur auf Berufsmeisterschaften

[10] Wobei ein definitiver Entscheid nach 2 Durchführungen fast gleich gut bewertet wird.

Nachfolgende Abbildung bildet diese beiden Varianten ab. Aufgeführt ist jeweils die durchschnittliche Bewertung der einzelnen Dimensionen durch die Akteure (auf einer Skala von 1-6, 1=sehr schlecht, 6=sehr gut). Blau stellt Variante 1 (2-Jahres-Rhythmus, Bern, Herbst, Inhalt wie bisher) dar, rot Variante 2 (4-Jahres-Rhythmus, Standort wechselnd, Frühling, nur Berufsmeisterschaften).[11] Dabei gilt: Je grösser das "Netz", desto besser wird die Variante resp. eine entsprechende Dimension bewertet.

Abbildung 11 Variantenvergleich, Bewertung durch Akteure

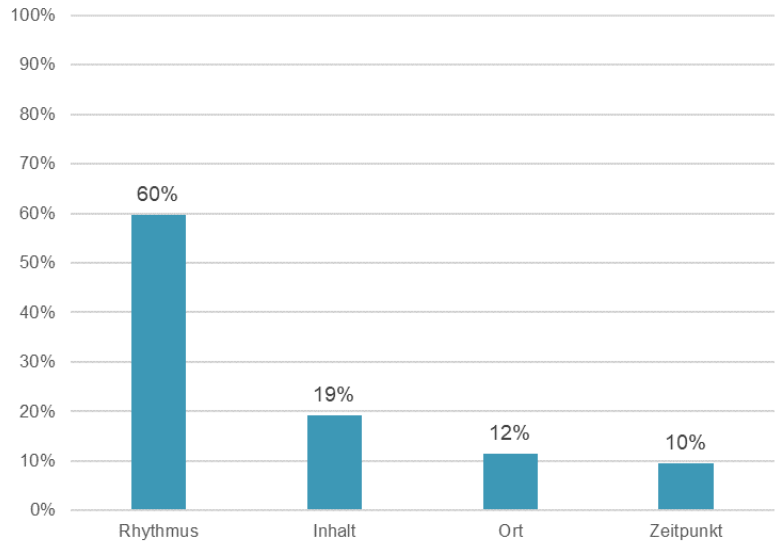


Blau = 2 Jahre, Bern, Herbst, Inhalt wie bisher. Rot = 4 Jahre, Ort wechselnd, Frühling, nur Meisterschaften. Lesebeispiel: Die Berufsverbände bewerten den 4-Jahres-Rhythmus im Durchschnitt mit 3.8. Quelle: Online-Befragung BSS, n=72 Berufsverbände, 13 Sponsoren, 12 reg. Berufsmessen, 17 Lehrerverbände.

Nicht jede Dimension ist für die Akteure dabei gleich relevant. Über die Hälfte der Befragten gab an, dass der Durchführungsrhythmus für sie die entscheidende Dimension sei. Dies gilt für alle Akteursgruppen, wobei bei den regionalen Berufsmessen beinahe ebenso häufig der Inhalt als wichtigstes Kriterium genannt wurde.

[11] In Variante 1 wird der 2-Jahres-Rhythmus abgebildet, um einen direkten Vergleich des Durchführungsrhythmus zu gewährleisten. In Variante 2 gelten folgende konkreten Ausprägungen: Frühling (0.5 Jahre vor WorldSkills), Standorte immer wechselnd.

Abbildung 12 Relevanteste Dimension der Ausgestaltung



Quelle: Online-Befragung BSS, n=119, wobei 104 Personen geantwortet haben.

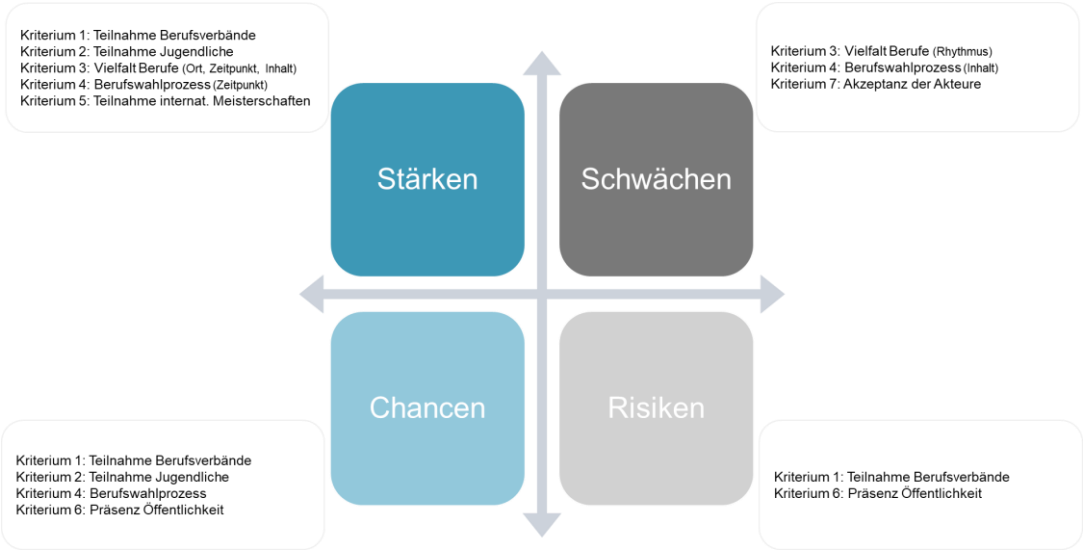
5. Beurteilung mittels SWOT-Analyse

Die befragten Akteure ziehen insgesamt betrachtet tendenziell einen 2-Jahres-Rhythmus in Bern zum selben Zeitpunkt und mit demselben Inhalt wie bisher den übrigen Varianten vor. In Ergänzung zu den Präferenzen soll diese Variante im vorliegenden Abschnitt mittels einer SWOT-Analyse beurteilt werden. Die SWOT-Analyse analysiert Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Variante. Die Beurteilung erfolgt anhand des Auftrags an SwissSkills und anhand der übergeordneten Zielsetzung des Berufs- und Berufsbildungsmarketings. Die Ziele von SwissSkills lassen sich wie folgt zusammenfassen: SwissSkills fördert die Exzellenz der Berufsausübung, ermöglicht das vielfältige Erleben von Berufen und hilft das Image der Berufslehre in der Schweiz zu fördern.[12] Um diese Ziele zu erreichen und insgesamt das Berufs- und Berufsbildungsmarketing erfolgreich betreiben zu können, müssen u.E. folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Die Berufsverbände nehmen an den SwissSkills teil.
2. Die Jugendlichen nehmen an den SwissSkills teil.
3. Die SwissSkills bilden die Vielfalt der Berufe ab.
4. Die SwssSkills sind im Berufswahlprozess eingebettet.
5. Die SwissSkills ermöglichen eine Teilnahme an internationalen Berufsmeisterschaften.
6. Die SwissSkills sind in der Öffentlichkeit präsent.
7. Die Ausgestaltung der SwissSkills ist von allen relevanten Akteursgruppen akzeptiert.

Anhand der Kriterien wird die Variante beurteilt und mit Alternativen verglichen. Die Bewertung entspricht einer Einschätzung von BSS basierend auf den Angaben der befragten Personen.

Abbildung 13 SWOT-Analyse "2-Jahres-Rhythmus, Bern, Herbst, Inhalt wie bisher"



[12] Vgl. www.swiss-skills.ch/swissskills-championships/ueber-swissskills/aufgaben-und-organisationen/

Kriterium 1: Berufsverbände nehmen an den SwissSkills teil.

Rhythmus → Stärke und Chance / Risiko
Die Variante entspricht der Präferenz der Berufsverbände. Zwar würden nicht alle Berufsverbände an jeder Veranstaltung teilnehmen, aber es ist aus unserer Sicht nicht davon auszugehen, dass eine substanzielle Anzahl der Berufsverbände aufgrund des 4-Jahres-Rhythmus ganz auf die Teilnahme an den SwissSkills verzichten würde. Entscheidend ist u.E. allerdings, dass für die Verbände die *gleichwertige* Option eines 4-Jahres-Rhythmus (d.h. Teilnahme nur an jeder 2. Veranstaltung) bestehen bleibt. Dies gilt einerseits für den Umgang von Seiten der SwissSkills, aber in besonderem Masse auch für die Finanzierung durch den Bund.

Ort / Zeitpunkt / Inhalt → Stärke
Die Berufsverbände sprechen sich für Bern sowie für Herbst und den Inhalt wie bisher aus. Alle anderen Standorte sowie die Durchführung im Frühling oder die Beschränkung auf nur Berufsmeisterschaften würden voraussichtlich zu geringeren Teilnehmerzahlen führen – aufgrund des höheren Aufwands / geringeren Nutzens für die Berufsverbände, die fehlende Möglichkeit zur Teilnahme (falls nur Berufsmeisterschaften durchgeführt würden) und möglicherweise auch bedingt durch die kleineren Platzverhältnisse abhängig vom jeweiligen Ort.

Kriterium 2: Die Jugendlichen nehmen an den SwissSkills teil.

Rhythmus → Stärke / Chance
Die Möglichkeit, dass mehr Jugendliche / Jahrgänge an den SwissSkills teilnehmen können, stellt einen der grössten Vorteile des 2-Jahres-Durchführungsrhythmus dar. Mit einem 2-Jahres-Rhythmus der SwissSkills hat grundsätzlich jede/r Jugendliche/r der 6. und 7. Klasse die Möglichkeit teilzunehmen. In Bezug auf die Teilnahme(-möglichkeit) von Jugendlichen erachten wir den Durchführungsrhythmus als entscheidend. Die weiteren Dimensionen können für einzelne Klassen eine Rolle spielen (z.B. Standort), sind aber insgesamt betrachtet u.E. weniger relevant.

Kriterium 3: Die SwissSkills bilden die Vielfalt der Berufe ab.

Rhythmus → Schwäche
Indem möglicherweise nicht alle Verbände an jeder Veranstaltung teilnehmen, reduziert sich das Spektrum der dargestellten Berufe ggf. bei jedem 2. Anlass.

Ort / Zeitpunkt / Inhalt → Stärke
Es ist von einer grösseren Teilnahme der Berufsverbände (und damit der dargestellten Berufe) auszugehen als bei den alternativen Ausgestaltungen. Insbesondere gilt dies für einen allfälligen Verzicht auf Berufsdemonstrationen, welcher zur Folge hätte, dass Berufe ohne Berufsmeisterschaften nicht mehr vertreten wären.

Kriterium 4: Die SwssSkills sind im Berufswahlprozess eingebettet.

Rhythmus / Ort → Chance und Risiko
Dieses Kriterium bezieht sich insb. auf die klare Rollendefinition der einzelnen Akteure und in besonderem Masse auf die Abstimmung zwischen regionalen Berufsmessen und SwissSkills. Wenngleich diese Variante eine allfällige Problematik zu verschärfen vermag, ist der Abstimmungsprozess u.E. unabhängig davon zu leisten. Inwieweit dies bereits erfolgt ist, wurde in den Erhebungen unterschiedlich beurteilt. Sichtbar ist u.E. eine Entwicklung in Bezug auf die Defini-

tion / Kommunikation der Zielgruppen, bei denen sich die SwissSkills und die regionalen Berufsmessen als ergänzende Gefässe präsentieren. Inwieweit die Inhalte und die Kommunikation allerdings noch ausgebaut werden müssen, kann an dieser Stelle nicht beurteilt werden. Entsprechend sehen wir das Kriterium als Chance und Risiko. Anmerkung: Zur Konkurrenzsituation zwischen regionalen Berufsmessen und SwissSkills vgl. nachfolgendes Kapitel.

Zeitpunkt → Stärke
Betrachtet man den Zeitpunkt ist die Variante u.E. besser zu beurteilen als eine Verschiebung in den Frühling. Zwar wäre mit einer Durchführung die Konkurrenz zu den regionalen Berufsmessen etwas entschärft. Von Seiten der Lehrerverbände (und damit als eine entscheidende Zielgruppe zu dieser Thematik) wurde allerdings die Durchführung im Herbst als passend erachtet.

Inhalt → Schwäche
In Bezug auf den Inhalt wäre eine klarere Fokussierung auf Berufsmeisterschaften / Talentförderung der Abgrenzung zu den regionalen Berufsmessen u.E. zielführend.

Kriterium 5: Die SwissSkills ermöglichen Teilnahme an internationalen Meisterschaften.

Rhythmus / Zeitpunkt → Stärke
In Bezug auf die Teilnahme an internationalen Berufsmeisterschaften (WorldSkills) sind der Rhythmus und der Zeitpunkt als Stärken einzuschätzen. Die weiteren Kriterien spielen hierbei u.E. eine untergeordnete Rolle.

Kriterium 6: Die SwissSkills sind in der Öffentlichkeit präsent.

Rhythmus → Chance und Risiko
Die Auswirkung einer häufigeren Durchführung auf die mediale Präsenz wurde in den Interviews und der Online-Erhebung unterschiedlich beurteilt. Aus unserer Sicht sprechen gewisse Gründe für eine häufigere Durchführung (jährliche Medienberichterstattung der SwissSkills im Wechsel zu den internationalen Berufswettbewerben WorldSkills). Allerdings ist ein gewisser "Abnützungseffekt" nicht auszuschliessen. Entsprechend muss hier u.E. die Entwicklung beobachtet (und ggf. müssen auch neue Konzepte entwickelt) werden, weshalb wir das Kriterium als Chance und Risiko sehen.

Ort / Zeitpunkt / Inhalt
Die weiteren Elemente erachten wir als weniger bedeutend. Zwar wird der Ort für die lokale Medienpräsenz von hoher Relevanz sein, allerdings könnte – bei einer geringeren Grösse der Veranstaltung – gesamtschweizerisch ein negativer Effekt auf die Präsenz festgestellt werden.

Kriterium 7: Die Ausgestaltung der SwissSkills ist von allen Akteursgruppen akzeptiert.

Die Variante ist bei den Berufsverbänden, Sponsoren und Lehrerverbänden mehrheitlich gut akzeptiert. Nicht jedoch bei den regionalen Berufsmessen, die in allen betrachteten Dimensionen eine andere Ausgestaltung wünschen. Entsprechend stellt dies eine Schwäche der Variante dar. Allerdings ist zu beachten, dass dies auch für die Alternativen gilt. → *Schwäche*

6. Komplementarität zu den regionalen Berufsmessen

Neben den konkreten Ausgestaltungsformen thematisiert die vorliegende Analyse die Komplementarität zwischen regionalen Berufsmessen und SwissSkills im Kontext des gesamten Berufswahlprozesses. Dazu betrachten wir zunächst die strategische Abstimmung zwischen den beiden Gefässen (Abgrenzung hinsichtlich Zielsetzung und Zielgruppe), diskutieren danach deren organisatorische Umsetzung und analysieren schliesslich die Konkurrenzsituation in der Praxis in Bezug auf Aussteller und Besucher/innen.

6.1 Strategische Abstimmung

Die regionalen Berufsmessen sprechen Jugendliche in der Berufsorientierungsphase an. Ihr Fokus liegt auf der Phase der Berufswahl. Dazu stellen sie Berufe vor und informieren über Ausbildungen, Karrierewege und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die regionalen Berufsmessen fördern weiter den Kontakt zu regionalen Berufsverbänden und lokalem Gewerbe, die Lehrstellen anbieten. An den Ausstellungsständen können Jugendliche auf die regionalen Unternehmen zugehen und sich meist auch mit derzeitigen Lernenden austauschen. Die regionalen Berufsmessen unterscheiden sich dabei bezüglich Grösse, Dauer, Trägerschaft, Durchführungsintervall und Einzugsbereich. Erfüllen die Veranstaltungen gewisse Bedingungen, können sie eine finanzielle Unterstützung des SBFI beantragen. Schweizweit gilt dies zurzeit für 17 Berufsschauen. Eine Übersicht findet sich im Anhang.

Die Fokussierung der regionalen Berufsmessen unterscheidet sich zu derjenigen von SwissSkills. Bei den zentralen Berufsmeisterschaften stehen die (jungen) Talente im Vordergrund, damit sollen Interesse und Lust am Erlangen dieser Fähigkeiten geweckt und das Image der Berufsbildung gefördert werden. Eine Interviewperson vergleicht die beiden Gefässe etwa mit dem Spitzensport (SwissSkills) und dem Breitensport (regionale Berufsmessen).

Entsprechend unterscheiden sich auch die Zielgruppen: Während die regionalen Berufsmessen primär Jugendliche in der Berufsfindungsphase ansprechen möchten (8./9. Klasse, 10./11. Klasse HarmoS), sind es bei SwissSkills jüngere Jugendliche (7 Klasse, 9. Klasse HarmoS)[13]. Diese Differenzierung betont auch SwissSkills im Hinblick auf die Durchführung 2020:[14]

Ein Besuch der SwissSkills mit der 7. Schulklasse ist ein optimaler Einstieg ins Modul "Berufliche Orientierung". Ab der 8. Klasse empfehlen wir den Besuch der regionalen Berufsmesse. Der Besuch der SwissSkills 2020 ist eine ideale Ergänzung zur Berufsmesse.

Diese verstärkte Fokussierung (auch in der Kommunikation) scheint Wirkung zu zeigen: Die Anmeldungen von 7. Klassen erhöhten sich gemäss Angaben von SwissSkills deutlich stärker als die Gesamtzahl angemeldeter Schüler/innen.

[13] Einzelne Interviewpersonen gaben an, dass SwissSkills noch jüngere Jugendliche ansprechen sollte.

[14] Vgl. SwissSkills (2019): SwissSkills 2020. Spezialangebot für Volks- und Berufsfachschulen.

Die unterschiedlichen Ziele der beiden Gefässe wurden in den Interviews mehrheitlich bestätigt. Allerdings wurde auch ausgesagt, dass die Abgrenzung nicht immer einfach sei. Überschneidungen gäbe es bei den beiden Gefässen insofern, als die regionalen Ausscheidungen der Berufswettbewerbe auch an den regionalen Berufsmessen durchgeführt würden und an den SwissSkills Jugendliche, die einen Beruf sehen, auch über diesen informiert werden (möchten).

In der Online-Befragung beurteilten die befragten Personen die Abstimmung zwischen regionalen Berufsmessen und SwissSkills in Bezug auf ihre strategischen Zielsetzungen mit einem durchschnittlichen Wert von 4 (auf einer Skala von 1-6). Regionale Berufsmessen und Sponsoren waren dabei etwas kritischer als Berufsverbände, Lehrerverbände und weitere befragte Personen.[15] Als problematisch beurteilt wurde insb., dass die Zielsetzungen nicht differenziert *wahrgenommen* würden (Frage der Kommunikation) und dass Strategie und Umsetzung nicht zueinander passen würden.

6.2 Organisatorische Umsetzung

Die Frage, ob SwissSkills und regionale Berufsmessen bezüglich ihrer organisatorischen Umsetzung gut aufeinander abgestimmt seien, bewerteten die befragten Personen im Durchschnitt mit 3.6 (auf einer Skala von 1-6) und damit schlechter als die Abstimmung der Zielsetzungen. Die schlechteste Beurteilung resultierte wiederum von Seiten der regionalen Berufsmessen. Folgende Verbesserungsmöglichkeiten wurden genannt:

Zeitliche Abstimmung:

- Abstimmung der Durchführungsdaten zwischen regionalen Berufsmessen und SwissSkills
- Abwechselnde Durchführung regionaler Berufsmessen und SwissSkills
- Vereinheitlichung der Durchführungsdaten zwischen den Kantonen / Regionen

Inhalt der regionalen Berufsmessen:

- Stärkere Fokussierung auf Kontakt Betrieb und (künftige) Lernende
- Stärkere Fokussierung auf regionale Ausscheidungen
- Stärkere regionale Ausrichtung (konkrete Angebote der Region)
- Definition von Schwerpunktthemen (z.B. Mobilitätsberufe, Pflegeberufe)

Inhalt SwissSkills:

- Stärkere Fokussierung auf Berufsmeisterschaften
- Mehr Informationen zu den Berufswettbewerben (Erläuterungen z.B. zu Bewertungskriterien)
- Stärkere Fokussierung auf Talentförderung
- Stärkere Fokussierung auf Begegnungen mit Jugendlichen (z.B. ehemalige Teilnehmende)
- Stärkere Fokussierung auf Jugendliche, die sich bereits für Beruf entschieden haben

[15] Zu beachten ist, dass die nationalen OdA befragt wurden. Regionale Berufsverbände (die oftmals an den regionalen Berufsmessen teilnehmen, während die nationalen OdA bei SwissSkills vertreten sind) beurteilen dies evtl. anders.

Weiteres:

- Verbesserte Kommunikation zur Wichtigkeit der beiden Gefässe und zu den Zielgruppen
- Gemeinsame Kommunikation SwissSkills und regionale Berufsmessen
- Vermehrte Nutzung derselben Elemente von regionalen Berufsmessen und SwissSkills
- Übernahme von PR-Aufgaben von SwissSkills für regionale Berufsmessen
- Klarere Rollenteilung
- Integration der beiden Gefässe

6.3 Konkurrenzsituation

Aussteller

Unabhängig von der Frage der Konzeption der beiden Gefässe stellt sich diejenige nach den Ressourcen. Sind die Aussteller (Berufsverbände) in der Lage, an zwei Veranstaltungen teilzunehmen? Oder herrscht aufgrund knapper Ressourcen eine Konkurrenzsituation zwischen regionalen Berufsmessen und SwissSkills, die auch eine verbesserte Abstimmung nicht zu verhindern vermag?

Einschätzung der befragten Personen

Im Rahmen der Online-Befragung wurden die befragten Personen gebeten, folgende These auf einer Skala von 1-6 zu beurteilen (1=stimme gar nicht zu und 6=stimme voll und ganz zu):

These: Bei einer Durchführung der SwissSkills alle 2 Jahre nehmen weniger Berufsverbände an den regionalen Berufsmessen teil als bisher.

Im Durchschnitt wurde eine Zustimmung zu dieser These von 3.8 abgegeben. Die Berufsverbände zeigten mit 3.9 eine ähnliche Einschätzung wie die Befragten insgesamt. Etwas grösser ist die Befürchtung bei den regionalen Berufsmessen (Wert von 4.3).

Weiter wurde bei den Berufsverbänden erhoben, ob sie auf regionale Berufsmessen aufgrund der SwissSkills verzichten:[16]

- 19 Berufsverbände bejahten dies.
- 25 Berufsverbände verneinten diese Frage.
- 12 Verbände konnten keine Angaben dazu machen.
- Als am meisten betroffen wurde BAM (Bern) genannt, gefolgt von Zürich und ZEBI.[17]

[16] Frage: Wenn im Jahr 2020 keine zentralen SwissSkills wären, würde Ihr Verband (national oder regionale Sektionen) dann an weiteren regionalen Berufsmessen teilnehmen? Zu beachten ist, dass die Frage nur Berufsverbänden gestellt wurde, die an den SwissSkills im Jahr 2020 teilnehmen.

[17] Es wurde ebenfalls erhoben, an welchen regionalen Berufsmessen die Berufsverbände teilnehmen. Häufige Nennungen: OBA, ZEBI, BAM.

Als Gründe für eine verminderte Teilnahme wurde die Ressourcenproblematik genannt. Ein Berufsverband gab zudem an, seine (gesamtschweizerischen) Berufswettbewerbe nur noch an den SwissSkills durchzuführen (bisher in den "Zwischenjahren" an regionalen Berufsmessen).

Von Seiten der Sponsoren gaben 2 befragte Personen an, dass sie ohne die SwissSkills an weiteren regionalen Berufsmessen teilnehmen würden, 6 befragte Personen verneinten dies.

Entwicklung

Ergänzend zur Einschätzung der befragten Personen wurde bei den regionalen Berufsmessen erhoben, ob sich bei einer gleichzeitigen Durchführung von SwissSkills und regionaler Berufsmesse Auswirkungen auf die Aussteller- und Besucherzahlen zeigten. Von den 10 regionalen Berufsmessen, die im Jahr 2018 eine Veranstaltung durchführten, bejahten dies 4 regionale Berufsmessen. Sie quantifizierten diese Abnahme bei den Ausstellern auf 3-25%.

Besucher/innen

Einschätzung der befragten Personen

Im Rahmen der Online-Befragung wurden die befragten Personen gebeten, folgende These auf einer Skala von 1-6 zu beurteilen (1=stimme gar nicht zu und 6=stimme voll und ganz zu):

These: Bei einer Durchführung der SwissSkills alle 2 Jahre besuchen weniger Jugendliche die regionalen Berufsmessen als bisher.

Im Durchschnitt wurde eine Zustimmung zu dieser These von 3 abgegeben. Die Verbände der Lehrpersonen stimmten mit 2.4 weniger zu als andere Akteure. Besonders gross ist die Befürchtung bei den regionalen Berufsmessen (Wert von 4.3).

Die teilnehmenden Lehrerverbände wurden weiter dazu befragt, ob sie bei gleichzeitiger Durchführung der regionalen Berufsmessen und SwissSkills von einer Abnahme der Anzahl Klassen ausgehen würden:

- 6 Personen bejahten diese Frage.
- 1 Person verneinte dies.
- 9 Personen konnten keine Angaben dazu machen.
- Eine Quantifizierung nahmen 5 Personen vor, diese lag für einzelne Berufsmessen bei 10-30%.

Zu beachten ist hierbei die Heterogenität zwischen den regionalen Berufsmessen. Dabei ist relevant, wo sie durchgeführt wird, wann sie stattfindet (so gibt es z.B. regionale Berufsmessen, die bei einem 2-jährigen Durchführungsrhythmus jeweils in den "Zwischenjahren" der SwissSkills stattfinden würden) und ob es für die Klassen ein Obligatorium zur Teilnahme an den regionalen Berufsmessen gibt oder nicht.

Entwicklung

Die regionalen Berufsmessen, die im Jahr 2018 eine Veranstaltung durchführten und dabei eine Abnahme der Besucherzahlen feststellten, quantifizierten diese auf 5-10% (n=3).[18]

Ergänzend erfolgte eine Analyse der Entwicklung der Besucherzahlen bei den regionalen Berufsmessen. Diese basiert auf Informationen von SwissSkills, welche die Besucherzahlen gem. öffentlich verfügbarer Informationen erhoben hat. Bei 7 regionalen Berufsmessen liegen Angaben zu den Besucherzahlen im Jahr 2018 (gleichzeitige Durchführung SwissSkills und regionale Berufsmesse) und einem Jahr zuvor vor. Zu beachten ist, dass dies die Veränderung der gesamten Besucherzahlen betrifft; bezogen auf die Zielgruppe der Schüler/innen kann keine Auswertung vorgenommen werden, d.h. eine Verschiebung ist nicht auszuschliessen. Es zeigen sich folgende Ergebnisse:

- Keine Abnahme (z.T. tendenzielle Zunahme): 5 Berufsmessen
- Abnahme: 2 Berufsmessen (5% resp. 20%)

In nur einem Fall zeigte sich eine substanzielle Abnahme der Besucherzahlen. Dies betrifft die regionale Berufsmesse BAM, die aufgrund der geografischen Nähe und der zeitlichen Durchführung in einer beträchtlichen Konkurrenzsituation zu den SwissSkills steht.

Dies bestätigen auch die Aussagen in den Interviews sowie eine Analyse von SwissSkills zu den Teilnehmenden. So wurde der Anteil der Schüler/innen, die im Jahr 2018 an den SwissSkills teilgenommen haben, im Verhältnis zum Potential aus der Sekundarstufe I (7.-10.Klasse) nach Kantonen / Regionen betrachtet. Dieser Anteil lag in Bern mit 46% deutlich höher als in den anderen Kantonen. Ebenfalls hohe Werte (über 20%) wiesen die Kantone AR, NE, NW, OW auf. Eine tiefe Beteiligung (unter 10%) zeigte sich bei Besucher/innen aus den Kantonen BS, GE, GL, JU, SH, TG, TI, UR, VD, ZH. In Bezug auf die gesamte Schweiz lag der Wert bei 14%.

6.4 Zwischenfazit

Zusammengefasst lässt sich in Bezug auf die Komplementarität zwischen regionalen Berufsmessen und SwissSkills im Kontext des gesamten Berufswahlprozesses folgendes Fazit ziehen:

- In Bezug auf Ziele und Zielgruppen scheint die Komplementarität der beiden Gefässe grundsätzlich vorhanden.
- Die Befragten beurteilten die strategische Abstimmung heterogen. Verbesserungsbedarf liege insb. bei der Kommunikation (Wahrnehmung) und der Übereinstimmung zwischen Strategie und Umsetzung.
- Die organisatorische Umsetzung schnitt bei den Befragten entsprechend etwas schlechter ab. Die grösste Optimierungsmöglichkeit wurde in einer Fokussierung von SwissSkills auf die Berufswettbewerbe sowie einer verbesserten zeitlichen Abstimmung gesehen. Zu beachten ist jedoch, dass die bisherige Ausgestaltung (bezüglich Inhalt und Zeitpunkt) von den befragten Personen insgesamt bessere Wert erhielt als allfällige Anpassungen.

[18] Anmerkung: Der Besuch ist für Schulklassen hier nicht obligatorisch. Mögliche künftige Veränderungen sind darin nicht berücksichtigt (z.B. verändertes Verhalten der Schulen bei regelmässiger 2-jähriger Durchführung der SwissSkills oder Anpassungen beim Obligatorium).

– Aufgrund fehlender Ressourcen kann es auch bei einer klaren Abgrenzung der beiden Gefässe zu einer Konkurrenzsituation kommen. In der Vergangenheit zeigten sich teilweise entsprechende Effekte – allerdings in unterschiedlichem Ausmass (z.B. substanzielle Auswirkungen bei den Besucherzahlen der BAM, keine / kaum Auswirkungen bei anderen Berufsmessen).

Aus Sicht der Befragten stellen sowohl die regionalen Berufsmessen als auch SwissSkills wichtige Bestandteile des Berufswahlprozesses dar. In einzelnen Interviews wurde jedoch darauf hingewiesen, dass die Erarbeitung eines strukturierten Berufswahlprozesses von zentraler Bedeutung sei – nicht nur, aber auch für die Einordnung resp. Positionierung der beiden Gefässe.

Stimmen der Befragten:

Insbesondere bedarf es unseres Erachtens einer umfassenden Darstellung eines «idealen» Berufswahlprozesses, bei welchem neben anderen Instrumenten sowohl die SwissSkills als auch die Berufsmessen ihren Platz haben.

7. Schlussfolgerungen

Zum Abschluss der Analyse sei zunächst ein wichtiger Aspekt betont, auf den bislang noch nicht eingegangen wurde: Alle Akteursgruppen betonten die Relevanz, Wirkung und Wichtigkeit der SwissSkills. Das Gefäss wurde von keinem Akteur grundsätzlich in Frage gestellt, sondern wird vielmehr breit getragen und geniesst eine ausgesprochen hohe Akzeptanz.

In Bezug auf die konkrete Ausgestaltung sind die Einschätzungen jedoch heterogen. Die befragten Akteure ziehen insgesamt betrachtet einen 2-Jahres-Durchführungsrhythmus der SwissSkills in Bern zum selben Zeitpunkt und mit demselben Inhalt wie bisher übrigen Varianten vor. Am umstrittensten und gleichzeitig am entscheidendsten eingeschätzt wird dabei der Durchführungsrhythmus. Eine substanzielle Minderheit der Berufsverbände sowie die regionalen Berufsmessen sprechen sich für 4 Jahre aus. Erstere befürchten dabei insb. eine Benachteiligung, sollten sie nicht alle 2 Jahre, sondern nur alle 4 Jahre teilnehmen. Letztere sehen eine Konkurrenzsituation zu ihrer Tätigkeit. Beiden Befürchtungen ist u.E. Rechnung zu tragen.

Da die Bedürfnisse der Berufsverbände unterschiedlich sind, ist es u.E. wichtig, dass die gleichwertige Option eines 4-Jahres-Rhythmus (Teilnahme nur an jeder 2. Veranstaltung) besteht. Da ein 2-Jahres-Rhythmus dem Bedürfnis einer grossen Anzahl Berufsverbände entspricht, ist gemäss aktueller Einschätzung davon auszugehen, dass sich dieser Rhythmus etablieren wird. Sollte sich der 2-Jahres-Rhythmus allerdings nicht durchsetzen (d.h. die Anzahl der teilnehmenden Berufsverbände nimmt substanziell ab), sollte er aus unserer Sicht nicht "künstlich" aufrechterhalten werden (z.B. durch eine höhere Finanzierung[19]).

In Bezug auf das Verhältnis SwissSkills und regionale Berufsmessen waren die Aussagen heterogen (insb. zur Frage des Abstimmungsbedarfs). Bei den Ausstellern ist von einer gewissen Konkurrenzsituation auszugehen. Bei den Besucherzahlen zeigten sich bei der SwissSkills Durchführung im Jahr 2018 geringe Effekte (ausser in Bern). Aus unserer Sicht wäre zur Verbesserung der Komplementarität eine (noch) stärkere Fokussierung von SwissSkills zielführend. Dies bedeutet beispielsweise, dass das Konzept sich stärker an Möglichkeiten der Talentförderung in Berufen orientiert (mit oder ohne Meisterschaften). Weiter ist in dieser Hinsicht die Finanzierung durch den Bund ebenfalls zu diskutieren: Die Finanzierung von reinen Berufsdemonstrationen an den SwissSkills unterstützt die Abgrenzung und Abstimmung der Gefässe u.E. nicht.[20]

[19] Einige der befragten Personen äusserten sich zudem über die Finanzierung der SwissSkills resp. der regionalen Berufsmessen. Da dies nicht direkt Thema der vorliegenden Analyse ist, sind die diesbezüglichen Aussagen im Anhang dargestellt.

[20] Eine Alternative wäre z.B. nur Aspekte der Talentförderung zu unterstützen (neues Konzept) oder die Berufsdemonstrationen an regionalen Berufsmessen zu fördern.

A. Anhang: Erhebungsinstrumente

Interviewleitfaden

Einleitung
Zur Frage, in welchem Durchführungsrhythmus und an welchem Ort die zentralen Berufsmeisterschaften SwissSkills künftig stattfinden sollen, wird eine Auslegeordnung erstellt. Dazu hat das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI die Firma BSS Volkswirtschaftliche Beratung beauftragt. Die Auslegeordnung wird verbundpartnerschaftlich unter Einbezug der betroffenen Akteure erarbeitet. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitwirkung.

Interview
Das Gespräch wird offen gestaltet, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, alle wichtigen Aspekte zu äussern. Nachfolgend werden daher nur Leitfragen formuliert. Das Gespräch wird ca. 30 Minuten dauern und telefonisch durchgeführt.

Leitfragen
1. Wie beurteilen Sie es, wenn die zentralen Berufsmeisterschaften SwissSkills künftig im 2-Jahres-Rhythmus in Bern stattfinden würden? Welche Auswirkungen hätte dies auf Sie resp. die von Ihnen vertretene Akteursgruppe? [Berufsverbände: Würden Sie wegen der Teilnahme an den SwissSkills auf die Teilnahme an regionalen Berufsschauen verzichten?]
2. Wie beurteilen Sie die Inhalte von SwissSkills aktuell in Bezug auf die Komplementarität mit den regionalen Berufsmessen (Rolle der beiden Gefässe)? Wie könnte die Komplementarität unter besonderer Berücksichtigung der Strukturierung des gesamten Berufswahlprozesses ggf. verbessert werden?
3. Welcher Durchführungsrhythmus der zentralen SwissSkills ist aus Ihrer Sicht zielführend (2 Jahre, 4 Jahre, weitere Varianten)? Unter welchen Voraussetzungen (z.B. Anpassung der Inhalte oder des Zeitpunkts von SwissSkills)?
4. Welcher Standort der zentralen SwissSkills ist aus Ihrer Sicht zielführend (ein Standort, wechselnde Standorte, welche?)? Unter welchen Voraussetzungen?
5. Welche mögliche Variante würden Sie bezüglich Durchführungsrhythmus, Durchführungsort und Inhalt der zentralen Berufsmeisterschaften SwissSkills aus übergeordneter Sicht vorschlagen? Unter welchen Rahmenbedingungen?

Weiteres Vorgehen
Basierend auf den Gesprächen verdichten wir die Informationen zu Hauptaussagen nach Akteursgruppe. Diese werden in aggregierter Form weiteren Vertreter/innen der Akteursgruppe vorgelegt, welche die Aussagen ergänzen können. Weiter werden mögliche Varianten der künftigen Ausgestaltung entwickelt. Dabei werden wir gerne auch Sie nochmals anfragen und einladen, die möglichen Varianten zu beurteilen. Diese zweite Runde der Befragung erfolgt schriftlich: Sie werden per E-Mail eingeladen und erhalten einen Link auf ein Online-Tool. Der Zeitaufwand für die Teilnahme wird ca. 10-15 Minuten umfassen.

Fragebogen Online-Befragung

[Anmerkung BSS: Fragen für alle Akteure / Fragen für spezifische Akteure.]

Thesen

Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen? (1=trifft überhaupt nicht zu, 6=trifft voll und ganz zu)

These	**Bewertung**	**Erläuterung**
1. Bei einer Durchführung der SwissSkills alle 2 Jahre nehmen weniger *Berufsverbände* an den regionalen Berufsmessen teil als bisher.	[1-6]	
2. Bei einer Durchführung der SwissSkills alle 2 Jahre besuchen weniger *Jugendliche* die regionalen Berufsmessen als bisher.	[1-6]	
3. Die SwissSkills und die regionalen Berufsmessen sind bezüglich ihrer strategischen *Ziele* aufeinander abgestimmt.	[1-6]	
4. Die SwissSkills und die regionalen Berufsmessen sind bezüglich ihrer operativen *Umsetzung* (Aktivitäten, Inhalte, etc.) aufeinander abgestimmt.	[1-6]	

Falls die Abstimmung zwischen SwissSkills und regionalen Berufsmessen verbessert werden könnte: Wie liesse sich die Komplementarität im Hinblick auf den Berufswahlprozess ggf. erhöhen? _____

Varianten

In Bezug auf die künftige Ausgestaltung der zentralen Berufsmeisterschaften SwissSkills sind unterschiedliche Dimensionen relevant. Bitte bewerten Sie nachfolgend die Möglichkeiten auf einer Skala von 1-6 und erläutern Sie Ihre Bewertung kurz resp. nennen ggf. allfällige Voraussetzungen* dafür.

* Fiktives Beispiel: Sie präferieren den 2-Jahres-Durchführungsrhythmus, aber nur wenn die SwissSkills sich auf Berufsmeisterschaften beschränken, ansonsten ziehen Sie den 4-Jahres-Rhythmus vor.

Durchführungsrhythmus

5. Wie beurteilen Sie die folgenden Ausgestaltungsmöglichkeiten der SwissSkills in Bezug auf den Durchführungsrhythmus? (1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

	Bewertung
Die SwissSkills werden alle 2 Jahre durchgeführt.	[1-6]
Die SwissSkills werden alle 3 Jahre durchgeführt.	[1-6]
Die SwissSkills werden alle 4 Jahre durchgeführt.	[1-6]
Die SwissSkills werden alle 2 Jahre, aber in kleinerem Umfang als bisher durchgeführt. Dies bedeutet, dass einige Verbände* jedes Mal, andere nur an jeder 2. Durchführung teilnehmen. * z.B. grosse Verbände / Verbände, welche die Berufsmeisterschaften im 2-Jahres-Rhythmus an den SwissSkills durchführen möchten.	[1-6]
Nach der Durchführung der SwissSkills im Jahr 2022 erfolgt nochmals eine Standortbestimmung. Basierend auf den Erfahrungen wird der definitive Durchführungsrhythmus festgelegt.	[1-6]

Erläuterung (z.B. bezüglich Vor- und Nachteilen oder notwendigen Voraussetzungen): _____
Weitere Vorschläge zum Durchführungsrhythmus: _____

Standort

6. Wie beurteilen Sie die folgenden Ausgestaltungsmöglichkeiten der SwissSkills in Bezug auf den Durchführungsstandort? (1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

	Bewertung
Der Standort der SwissSkills ist jeweils Bern.	[1-6]
Der Standort der SwissSkills wechselt immer zwischen 2 Standorten.	[1-6]
Der Standort der SwissSkills wechselt bei jeder Durchführung zwischen mehreren Standorten.	[1-6]
Der Standort der SwissSkills wechselt nach jeweils 2- oder 3-maliger Durchführung zwischen mehreren Standorten.	[1-6]
Die SwissSkills werden alle 4 Jahre in bisherigem Umfang in Bern durchgeführt, dazwischen erfolgt die Durchführung in kleinerem Umfang an verschiedenen Standorten in Absprache* mit den regionalen Berufsmessen. Insgesamt gilt somit ein 2-Jahres-Rhythmus, bei dem zwischen Bern und anderen Standorten abgewechselt wird. * Mögliche Beispiele zur Absprache: berufsspezifische Schwerpunkte, kombinierte Durchführung, Aussetzen der regionalen Berufsmesse.	[1-6]
Die SwissSkills werden in Bern durchgeführt, wobei die Veranstaltung an anderen Standorten / Sprachregionen begleitet wird (z.B. Rahmenprogramm, Public Viewing).	[1-6]

Erläuterung (z.B. bezüglich Vor- und Nachteilen oder notwendigen Voraussetzungen): _____
Weitere Vorschläge zum Standort: _____

7. [Berufsverbände]: Nachfolgende Varianten stellen mögliche Kombinationen zwischen Durchführungsrhythmus und Standort der SwissSkills dar. Bei welchen Varianten würden Sie voraussichtlich zukünftig teilnehmen?

	Die SwissSkills werden alle 2 Jahre durchgeführt.	Die SwissSkills werden alle 3 Jahre durchgeführt.	Die SwissSkills werden alle 4 Jahre durchgeführt.
Der Standort der SwissSkills ist jeweils Bern.	[Teilnahme / keine Teilnahme/weiss nicht]	[Teilnahme / keine Teilnahme/weiss nicht]	[Teilnahme / keine Teilnahme/weiss nicht]
Der Standort der SwissSkills wechselt immer zwischen 2 Standorten.	[Teilnahme / keine Teilnahme/weiss nicht]	[Teilnahme / keine Teilnahme/weiss nicht]	[Teilnahme / keine Teilnahme/weiss nicht]
Der Standort der SwissSkills wechselt bei jeder Durchführung zwischen mehreren Standorten.	[Teilnahme / keine Teilnahme/weiss nicht]	[Teilnahme / keine Teilnahme/weiss nicht]	[Teilnahme / keine Teilnahme/weiss nicht]
Der Standort der SwissSkills wechselt nach jeweils 2- oder 3-maliger Durchführung zwischen mehreren Standorten.	[Teilnahme / keine Teilnahme/weiss nicht]	[Teilnahme / keine Teilnahme/weiss nicht]	[Teilnahme / keine Teilnahme/weiss nicht]

Gemeint ist die Teilnahme an jeder Veranstaltung im entsprechenden Rhythmus, d.h. z.B. bei einem 2-Jahres-Durchführungsrhythmus die Teilnahme alle 2 Jahre oder bei 2 wechselnden Standorten die Teilnahme an beiden Standorten.

Erläuterung: _____

8. Falls die SwissSkills an verschiedenen Standorten durchgeführt würden: Welche Standorte kämen für Sie grundsätzlich in Frage resp. für welche Standorte sollte die Durchführbarkeit sinnvollerweise geprüft werden? (Mehrfachantworten möglich)

   ☐ Basel ☐ Bern ☐ Fribourg ☐ Genf ☐ Lausanne ☐ Lugano ☐ Luzern ☐ St. Gallen ☐ Zürich ☐ weitere: _____

   Begründung: _____

Zeitpunkt

9. Wie beurteilen Sie die folgenden Ausgestaltungsmöglichkeiten der SwissSkills in Bezug auf den Durchführungszeitpunkt? (1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

	Bewertung
Die SwissSkills werden wie bisher im Herbst durchgeführt.	[1-6]
Die SwissSkills werden im Frühling durchgeführt und zwar ca. *ein halbes Jahr* vor den WorldSkills.	[1-6]
Die SwissSkills werden im Frühling durchgeführt und zwar ca. *1.5 Jahre* vor den WorldSkills.	[1-6]

Erläuterung (z.B. bezüglich Vor- und Nachteilen oder notwendigen Voraussetzungen): _____
Weitere Vorschläge zum Zeitpunkt: _____

Inhalt

10. Wie beurteilen Sie die folgenden Ausgestaltungsmöglichkeiten der SwissSkills in Bezug auf den Inhalt? (1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

	Bewertung
An den SwissSkills finden wie bisher Berufsmeisterschaften und Berufsdemonstrationen statt.	[1-6]
An den SwissSkills finden nur Berufsmeisterschaften statt (d.h. es wird auf die Durchführung von Berufsdemonstrationen verzichtet und es nehmen nur Verbände teil, die Berufsmeisterschaften durchführen).	[1-6]
An den SwissSkills wird auf den Sonntag (Tag ohne Berufsmeisterschaften) verzichtet.	[1-6]
Die SwissSkills verzichten auf weitere Angebote zur Berufsberatung/-findung wie z.B. SwissSkills Career (Stärkenprofile).	[1-6]
Die SwissSkills entwickeln und bieten weitere Angebote zur Berufsberatung/-findung wie z.B. SwissSkills Career (Stärkenprofile) an, jedoch nur in Abstimmung mit kantonalen / regionalen Akteuren (Berufsberatungsstellen, regionale Berufsmessen).	[1-6]

Erläuterung (z.B. bezüglich Vor- und Nachteilen oder notwendigen Voraussetzungen): _____
Weitere Vorschläge zum Inhalt: _____

11. Welche der oben genannten Dimensionen (Durchführungsrhythmus, Standort, Zeitpunkt, Inhalt) ist für Sie am wichtigsten?

☐ Durchführungsrhythmus ☐ Standort ☐ Zeitpunkt ☐ Inhalt ☐ Weiss nicht

12. Haben Sie weitere Vorschläge / Anmerkungen zur künftigen Ausgestaltung der zentralen Berufsmeisterschaften SwissSkills? _____

[Berufsverbände]: Angaben zu Ihrem Verband

13. Wie häufig führen Sie Schweizermeisterschaften in Ihrem/Ihren Beruf/en durch?

☐ Jedes Jahr
☐ Alle 2 Jahre
☐ Wir führen keine Schweizermeisterschaften durch.
☐ Anderes: _____

14. An welchen SwissSkills hat Ihr Verband bisher teilgenommen resp. an welchen planen Sie teilzunehmen?

Jahr 2014: ☐ Teilnahme ☐ keine Teilnahme ☐ weiss nicht
Jahr 2018: ☐ Teilnahme ☐ keine Teilnahme ☐ weiss nicht
Jahr 2020: ☐ Teilnahme ☐ keine Teilnahme ☐ weiss nicht

Falls die SwissSkills im Jahr 2022 unter den geltenden Bedingungen durchgeführt werden (Inhalt, Ort, Zeitpunkt und Finanzierung wie im Jahr 2020), würden Sie teilnehmen?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiss nicht

Erläuterung: _____

15. Wie schätzen Sie das Kosten-Nutzen-Verhältnis für Ihren Verband bei einer Durchführung der SwissSkills alle 2 Jahre resp. alle 4 Jahre ein?

Klicken Sie auf die Skala, um die Markierung zu setzen.

2-Jahres-Durchführungsrhythmus:
[grafische Skala von "Nutzen viel tiefer als Kosten" bis "Nutzen viel höher als Kosten"]

4-Jahres-Durchführungsrhythmus:
[grafische Skala von "Nutzen viel tiefer als Kosten" bis "Nutzen viel höher als Kosten"]

Erläuterung: _____

16. An welchen regionalen Berufsmessen hat Ihr Verband (national oder regionale Sektionen) in diesem Jahr bereits teilgenommen resp. wird noch teilnehmen? (Mehrfachantworten möglich)

Falls Sie eine Teilnahme geplant haben, die Berufsmesse aber abgesagt wurde (z.B. EspoProfessioni), kreuzen Sie diese bitte dennoch an.

☐ Your Challenge (Martigny)
☐ EspoProfessioni (Lugano)
☐ Salon interjurassien de la formation (Delémont)
☐ BAM (Bern)
☐ Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA, St.Gallen)
☐ BIM - Berufsinfo Messe (Olten)
☐ Berufsmesse Schaffhausen
☐ Berufsmesse Thurgau (Weinfelden)
☐ Basler Berufsmesse (Basel)
☐ ZEBI (Luzern)
☐ Fiutscher 2020 (Chur)
☐ Berufsmesse Zürich
☐ Salon des Métiers et de la Formation Lausanne
☐ Weitere? _____
☐ Keine

Falls Teilnahme im Jahr 2020 (ansonsten Ende der Befragung):

17. Wenn im Jahr 2020 keine zentralen SwissSkills wären, würde Ihr Verband (national oder regionale Sektionen) dann an *weiteren* regionalen Berufsmessen teilnehmen?

☐ Ja, an folgenden: _____ ☐ Nein ☐ Weiss nicht

18. Führt Ihr Verband im Jahr 2020 an den SwissSkills eine Berufsdemonstration und/oder eine Berufsmeisterschaft durch?

☐ Berufsdemonstration ☐ Berufsmeisterschaft ☐ Beides

19. Wird Ihr Verband an den WorldSkills 2021 teilnehmen?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiss nicht

[Sponsoren]: Angaben zu Ihrem Unternehmen

20. Welche SwissSkills hat Ihr Unternehmen bisher unterstützt resp. planen Sie zu unterstützen?

Jahr 2014: ☐ Sponsor ☐ kein Sponsor ☐ weiss nicht
Jahr 2018: ☐ Sponsor ☐ kein Sponsor ☐ weiss nicht
Jahr 2020: ☐ Sponsor ☐ kein Sponsor ☐ weiss nicht

Falls die SwissSkills im Jahr 2022 unter den geltenden Bedingungen durchgeführt werden (Inhalt, Ort und Zeitpunkt wie im Jahr 2020), würden Sie sie unterstützen?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiss nicht

Falls nein: Unter welchen Bedingungen würden Sie allenfalls unterstützen? _____

21. Weshalb unterstützen Sie die SwissSkills?

_____

22. An welchen regionalen Berufsmessen nehmen Sie dieses Jahr teil (Sponsoring und/oder Stand vor Ort)? (Mehrfachantworten möglich)

Falls Sie eine Teilnahme geplant haben, die Berufsmesse aber abgesagt wurde (z.B. EspoProfessioni), kreuzen Sie diese bitte dennoch an.

☐ Your Challenge (Martigny)
☐ EspoProfessioni (Lugano)
☐ Salon interjurassien de la formation (Delémont)
☐ BAM (Bern)
☐ Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA, St.Gallen)
☐ BIM - Berufsinfo Messe (Olten)
☐ Berufsmesse Schaffhausen
☐ Berufsmesse Thurgau (Weinfelden)
☐ Basler Berufsmesse (Basel)
☐ ZEBI (Luzern)
☐ Fiutscher 2020 (Chur)
☐ Berufsmesse Zürich
☐ Salon des Métiers et de la Formation Lausanne
☐ Weitere? _____
☐ Keine

Falls Unterstützung im Jahr 2020 (ansonsten Ende der Befragung):

23. Wenn im Jahr 2020 keine zentralen SwissSkills wären, würden Sie dann an *weiteren* regionalen Berufsmessen teilnehmen (Sponsoring und/oder Stand vor Ort)?

☐ Ja, an folgenden: _____ ☐ Nein ☐ Weiss nicht

24. Werden Sie im Jahr 2020 einen Stand an den SwissSkills haben?

☐ Ja
☐ Nein
☐ Weiss nicht

[Regionale Berufsmessen]: Angaben zu Ihrer regionalen Berufsmesse

25. In welchen Jahren führten resp. führen Sie Ihre regionale Berufsmesse durch?
(Mehrfachantworten möglich)

☐ 2016 ☐ 2017 ☐ 2018 ☐ 2019 ☐ 2020 ☐ 2021 ☐ 2022

26. Ist der Besuch für Ihre Hauptzielgruppe obligatorisch?

☐ Ja, für folgende Klassenstufe(n): _____
☐ Nein
☐ Weiss nicht

Falls Durchführung im Jahr 2018 (ansonsten Ende der Befragung):

27. Haben Sie im Jahr 2018 eine Abnahme der Anzahl Aussteller und/oder der Besucher/innen aufgrund der gleichzeitigen Durchführung der zentralen Berufsmeisterschaften SwissSkills festgestellt?

☐ Ja
☐ Nein
☐ Weiss nicht

Falls ja: Bitte geben Sie die Abnahme im Jahr 2018 im Vergleich zur vorigen Durchführung* (z.B. Jahr 2017) an.

* Falls Sie keine Daten dazu haben oder die vorige Durchführung nicht vergleichbar war, können Sie auch ein anderes (durchschnittliches) Jahr ohne SwissSkills angeben.

Abnahme der Anzahl Aussteller: _____%

Abnahme der Anzahl Besucher/innen insgesamt (Klassen und weitere): _____%

Abnahme der Anzahl Klassen:
7. Schulklassen (9. Schuljahr HarmoS): _____%
8. Schulklassen (10. Schuljahr HarmoS): _____%
9. Schulklassen (11. Schuljahr HarmoS): _____%
Schulklassen insgesamt: _____%

Erläuterung: _____

[Lehrerverbände]: Weitere Angaben

28. Für welchen Kanton ist Ihr Verband zuständig?
    [Kantone/Schweiz/anderes]

    Falls anderes: Erläuterung: _____

29. Vermuten Sie eine Abnahme der Anzahl Klassen in Ihrer Region, die an der regionalen Berufsmesse teilnehmen, wenn die zentralen Berufsmeisterschaften SwissSkills im gleichen Jahr durchgeführt werden?
    ☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiss nicht

Falls ja: Wie gross schätzen Sie diesen Effekt ein?

Abnahme der Anzahl Klassen in einem Jahr mit SwissSkills im Vergleich zu einem Jahr ohne: _%
Welche Berufsmesse wäre davon betroffen? _____

Erläuterung: _____

[Weitere Akteure]: Keine zusätzlichen Fragen

B. Anhang: Regionale Berufsmessen

Die nachfolgenden Informationen basieren auf Angaben der Websites der regionalen Berufsmessen, dort verfügbaren Jahresberichten und Dokumenten sowie auf der Evaluation der vom Bund geförderten Berufsschauen[21] (bezüglich des Obligatoriums) und Informationen von SwissSkills (Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen). Als Datum der Durchführung wird das Jahr 2020 oder die nächste Durchführung angegeben (falls noch nicht bekannt: letzte Durchführung). Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen zu Ausstellern / Teilnehmenden auf die letzte Durchführung.

Tabelle 3 Aargauische Berufsschau

Aargauische Berufsschau	
Durchführungsort	Wettingen (früher: Lenzburg)
Organisation	Aargauischer Gewerbeverband
Dauer	6 Tage
Datum	3. bis 8. September 2019 (Di-So, von 9 bis 16 Uhr) 7. bis 12. September 2021
Durchführungsrhythmus	alle 2 Jahre
Obligatorium Klassen	nein
Ziel	Aargauische Berufsschau vermittelt Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen, [...] einen Überblick über eine Vielzahl von Lehrberufen. Sie dient weiter Berufsverbänden, Berufsbildungsinstitutionen und Sponsoren als Präsentationsplattform
Zielgruppe	Schüler/innen im Berufswahlalter aus dem Kanton Aargau und den angrenzenden Regionen, Lehrkräfte und andere Fachpersonen mit Affinität zum Thema Berufswahl, Eltern von Schüler/innen im Berufswahlalter, Berufsverbände, Wirtschaft/Politik, Öffentlichkeit
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung (zudem: schulische Angebote)
Beteiligte / Aussteller	rund 70 Aussteller / 200 Lehrberufe
Anzahl Teilnehmende	35'000 Besucher/innen, v.a. 7. bis 9. Klasse
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): AG: 10%

[21] Vgl. Landert et al. (2014): Evaluation der vom Bund geförderten Berufsschauen. Bericht über die Organisation, Finanzierung und absehbaren Wirkungen im Zeitraum 2008–2013. Im Auftrag des SBFI.

Tabelle 4 Basler Berufs- und Bildungsmesse

Basler Berufs- und Bildungsmesse	
Durchführungsort	Basel
Organisation	Gewerbeverband Basel-Stadt
Dauer	3 Tage
Datum	15. bis 17. Oktober 2020 (10 – 18 Uhr / Sa: 9 – 17 Uhr)
Obligatorium Klassen	nein
Durchführungsrhythmus	alle 2 Jahre
Ziel	zentrale Plattform zu den Themen Berufseinstieg und Weiterbildung
Zielgruppe	Schüler/innen der Volksschulen, ZBA und Gymnasien aus Basel und Umgebung, Lehrpersonen sowie Bildungsinteressierte, Eltern, Weiterbildungsinteressierte
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	100 Aussteller / rund 200 Berufe
Anzahl Teilnehmende	30'000 Besucher/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): BS: 9%

Tabelle 5 Berufsinfo-Messe Aareland

Berufsinfo-Messe Aareland	
Durchführungsort	Olten
Organisation	Wirtschaftsförderung Region Olten
Dauer	3 Tage
Datum	01.– 03. September 2020 (Di-Do, 08.00–18.00 Uhr / 20.00 Uhr / 17.00 Uhr)
Durchführungsrhythmus	alle 2 Jahre
Obligatorium Klassen	k.A.
Ziel	offizielle Berufsmesse im Schweizer Mittelland mit den Regionen Kanton Solothurn, AareLand und Oberaargau
Zielgruppe	Primäre Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klasse, die vor der Berufswahl stehen, zudem Lehrpersonen, Eltern, Berufsberatende und Personen, die bereits im Berufsleben stehen
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Laufbahn- und Berufsberatung, Schulen, Beratung, Information (Kompetenzprofile), Berufswandel (neue Berufe, geänderte Anforderungsprofile), berufliche Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	72 ausstellenden Firmen und Verbänden, 200 Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
Anzahl Teilnehmende	rund 7000 Messebesucher/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): SO: 18%

Tabelle 6 Berufsmesse Thurgau

Berufsmesse Thurgau	
Durchführungsort	Weinfelden
Organisation	Gewerbeverband Thurgau
Dauer	3 Tage
Datum	17. – 19. September 2020 (09.00 bis 17.00 Uhr / Sa: 09.00 bis 16.00 Uhr)
Durchführungsrhythmus	Jährlich
Obligatorium Klassen	nein
Ziel	Erster Einblick und erste Berührungspunkte mit der Berufswelt und mit potenziellen Berufsausbildungen
Zielgruppe	Jugendliche im Oberstufenalter und deren Eltern (2. und 3. Sekundarschule)
Inhalt / Aktivitäten	Berufsbildung, weiterführende Schulen
Beteiligte / Aussteller	200 Berufe / Ausbildungen
Anzahl Teilnehmende	8000 Besucher/innen, davon rund 3’000 Schüler/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): TG: 10%

Tabelle 7 Berufsmesse Zürich

Berufsmesse Zürich	
Durchführungsort	Zürich
Organisation	KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV) und MCH Messe Zürich
Dauer	5 Tage
Datum	17. bis 21. November 2020 (08:30 – 17:00 Uhr / Sa 10:00 – 17:00 Uhr)
Durchführungsrhythmus	Jährlich
Obligatorium Klassen	nein
Ziel	Plattform für eine kompetente Unterstützung im Berufswahlprozess und in der Suche nach der geeigneten beruflichen Weiterbildung im Wirtschaftsraum Zürich
Zielgruppe	Berufswahl: 14- bis 17-Jährige der Sekundarstufe I, Gymnasiast/innen der 5. und 6. Klasse, Lehrpersonen der Sekundarstufe I und der 5./6. Gymnasialklasse, Eltern, Berufsberater/innen Berufliche Weiterbildung: Besucher/innen mit Interesse an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Umschulung, Sprachaufenthalten, etc.
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	120 Berufsverbände, Firmen und Schulen / 240 Lehrberufe/Grundbildungen und 300 Weiterbildungen
Anzahl Teilnehmende	55'842 Besucher/innen, davon 17'825 Schüler/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): ZH: 5%

Tabelle 8 Berufsschau Baselland

Berufsschau Baselland	
Durchführungsort	Pratteln / Liestal
Organisation	Wirtschaftskammer Baselland
Dauer	5 Tage
Datum	27. – 31. Oktober 2021 (Mi-So, 09:00 - 17:00 Uhr / 18:00 Uhr)
Durchführungsrhythmus	alle 2 Jahre (im Wechsel mit Basler Berufs- und Bildungsmesse)
Obligatorium Klassen	ja
Ziel	ideale Sprungbrett für den Start einer Berufskarriere, Information über nahezu alle im Kanton Baselland erlernbaren Berufe
Zielgruppe	Schüler/innen, Lehrpersonen, Eltern
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	60 Berufsverbände, Institutionen und Firmen / rund 200 verschiedene Berufe
Anzahl Teilnehmende	55'000 Besucher/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): BL: 12%

Tabelle 9 Cité des métiers Capa'cité

Cité des métiers Capa'cité	
Durchführungsort	Neuchâtel / La Chaux-de-Fonds
Organisation	Association Capa’cité (Berufsverbände, Kanton)
Dauer	6 Tage
Datum	6. – 12. September 2018 (Do-Mi)
Durchführungsrhythmus	alle 3 Jahre
Obligatorium Klassen	ja
Ziel	Capa’cité dient hauptsächlich der Förderung der Berufsbildung (Lehren, Schnupper-lehren usw.).
Zielgruppe	Primäre Zielgruppe: Schüler/innen des 10. und 11. Schuljahres und Vorlehrklassen
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	200 Berufe
Anzahl Teilnehmende	4500 Schüler/innen (10 und 11 HarmoS)
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): NE: 30%

Tabelle 10 cité-métiers.ch, l'expo

cité-métiers.ch, l'expo	
Durchführungsort	Genève
Organisation	Association «Cité des Métiers et de la Formation» (Kanton, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverband)
Dauer	6 Tage
Datum	23. - 28. November 2021 (Di-So, 8h30 - 18h00 / 8h30 - 20h00 / 9h00 - 18h00)
Durchführungsrhythmus	alle 3 Jahre
Obligatorium Klassen	ja
Ziel	Vorstellung aller Bildungsgänge und Berufe
Zielgruppe	Jugendliche zum Zeitpunkt der Berufswahl, Eltern, berufliche Wiedereinsteiger/innen
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	rund 200 Aussteller / 400 Berufe
Anzahl Teilnehmende	rund 80’000 Besucher/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): GE: 9%

Tabelle 11 Espoprofessioni

Espoprofessioni	
Durchführungsort	Lugano
Organisation	Dipartimento dell'educazione, della cultura e dello sport (Kanton)
Dauer	6 Tage
Datum	5. bis 10. März 2018 (Mo-Sa)
Durchführungsrhythmus	alle 2 Jahre
Obligatorium Klassen	ja
Ziel	Ziel von Espoprofessioni ist es, den Besucherinnen und Besuchern einen realistischen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten der Berufsbildung im Tessin und teilweise der restlichen Schweiz zu vermitteln
Zielgruppe	Schüler/innen, Eltern
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	236 Berufe
Anzahl Teilnehmende	rund 30'000 Besucher/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): TI: 5%

Tabelle 12 Fiutscher (Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung)

Fiutscher (Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung)	
Durchführungsort	Chur
Organisation	Bündner Gewerbeverband
Dauer	5 Tage
Datum	11. bis 15. November 2020 (08.00 bis 17.00 Uhr / Sa 08.00 bis 18.00 Uhr / So 09.00 bis 16.00 Uhr)
Durchführungsrhythmus	alle 2 Jahre
Obligatorium Klassen	nein
Ziel	Überblick über das breite Angebot an Lehrberufen in Graubünden, „Selbst ausprobieren“ ist das Motto
Zielgruppe	Jugendliche der Oberstufe und der Brückenangebote
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	80 Aussteller / 160 Berufe und 300 Weiterbildungen
Anzahl Teilnehmende	13‘000 Besucher/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): GR: 13%

Tabelle 13 OBA Ostschweizer Bildung-Ausstellung

OBA Ostschweizer Bildung-Ausstellung	
Durchführungsort	St.Gallen
Organisation	Olma Messen St.Gallen Verbundpartner: Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen (KGV), Amt für Berufsbildung des Kantons St.Gallen
Dauer	4 Tage
Datum	27. - 30. August 2020 (Do-So, 8.00 – 16.30 Uhr / 10.00 – 17.00 Uhr)
Durchführungsrhythmus	Jährlich
Obligatorium Klassen	nein
Ziel	Unterstützung im Berufsfindungsprozess
Zielgruppe	Jugendliche in der Berufswahl, Eltern, Lehrpersonen, weiterbildungsinteressierte Erwachsene
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	150 Aussteller
Anzahl Teilnehmende	21'000 Besucher/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): SG: 13%, AI: 10%, AR: 23%

Tabelle 14 Salon des Métiers et de la Formation Lausanne

Salon des Métiers et de la Formation Lausanne	
Durchführungsort	Lausanne
Organisation	Groupe d'intérêt pour l'information professionnelle / MCH Beaulieu Lausanne SA
Dauer	6 Tage
Datum	24. bis 29. November 2020 (Di-So, 8h à 17h / 9h à 17h)
Durchführungsrhythmus	Jährlich
Obligatorium Klassen	nein
Ziel	Am Salon des Métiers et de la Formation erhalten Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen, einen konkreten und praktischen Einblick in die Arbeitswelt. Sie haben Gelegenheit, die verschiedenen Facetten des Berufslebens vereint an einer Messe zu entdecken.
Zielgruppe	Primäre Zielgruppe: Schüler/innen der Sekundarstufe, 10. / 11. Schulklasse
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	100 Aussteller / 540 Ausbildungen
Anzahl Teilnehmende	42'445 Besucher/innen (davon 12'730 Schüler/innen)
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): VD: 6%

Tabelle 15 Salon des Métiers et Formations "Your Challenge"

Salon des Métiers et Formations "Your Challenge"	
Durchführungsort	Martigny
Organisation	FVS Group in Zusammenarbeit mit dem Staat Wallis und dem Walliser Gewerbeverband (WGV)
Dauer	6 Tage
Datum	11. bis 16. Februar 2020 (Di-So, 08.00 - 17.00 Uhr / 09.00 - 17.00 Uhr)
Durchführungsrhythmus	alle 2 Jahre
Obligatorium Klassen	ja
Ziel	Treffpunkt für alle Schüler/innen, Studierenden und Erwachsenen, die sich Gedanken über Ihre berufliche Zukunft machen
Zielgruppe	Primär Schüler/innen der Orientierungsstufen
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	100 Aussteller / 400 Berufe
Anzahl Teilnehmende	21'000 Besucher/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): VS: 11%

Tabelle 16 Salon interjurassien de la formation

Salon interjurassien de la formation	
Durchführungsort	Delémont / Moutier / Reconvilier
Organisation	Groupement interprofessionnel du canton du Jura et du canton de Berne (GIP), Kantone BE und JU
Dauer	5 Tage
Datum	1. – 5. April 2020 (8 h 00 –17 h 00 / 8 h 00 –18 h 00 / Sa 9 h 00 –18 h 00/ So 9 h 00 – 16 h 00) – Absage wegen der aktuellen Corona-Situation
Durchführungsrhythmus	alle 2 Jahre
Obligatorium Klassen	ja
Ziel	Der Salon soll einen möglichst vollständigen Überblick über die in der betreffenden Region ausgeübten Berufe vermitteln. Allgemeine Ziele: Förderung des Images der Lehre, Kenntnisse zu den Berufen und Sensibilisierung für die Ausbildungsmöglichkeiten, Information über alle Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der Berufsbildung, Ausbau der Beziehungen zwischen Partnern der Berufsbildung: obligatorische Schulen, Schüler/innen, Eltern, Lehrkräfte, Berufsverbände, Unternehmen, Ausbildungsinstitutionen Besondere Ziele: Förderung der technischen Berufe bei den Mädchen, Sensibilisierung für die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern, Stärkung der Zusammenarbeit mit den Partnern des Salons, Führungen
Zielgruppe	Schüler/innen
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	60 Aussteller / Stände und 200 Berufe / Ausbildungen
Anzahl Teilnehmende	4000 Schüler/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): JU: 4%, BE (ganzer Kanton): 46%

Tabelle 17 Schaffhauser Berufsmesse

Schaffhauser Berufsmesse	
Durchführungsort	Schaffhausen
Organisation	Trägerschaft: Erziehungsdepartement / Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen Messeleitung: Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen
Dauer	3 Tage
Datum	12. - 14. September 2019 (Do-Sa, 18:00 – 20:00 Uhr / 08:00 – 16:00 Uhr / 08:30 – 14:30 Uhr)
Durchführungsrhythmus	Jährlich
Obligatorium Klassen	ja
Ziel	Informationen Berufswahl
Zielgruppe	Schüler/innen in der obligatorischen Schulzeit, vor Berufswahl (8. Klasse)
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung (dual), schulische Angebote, höhere Berufsbildung, Weiterbildung, Brückenangebote
Beteiligte / Aussteller	OdA / Unternehmen; rund 50 Aussteller
Anzahl Teilnehmende	3500 Besucher/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): SH: 8%

Tabelle 18 Start! Forum des métiers

Start! Forum des métiers	
Durchführungsort	Fribourg
Organisation	Association du forum des métiers (Union Patronale du Canton de Fribourg (UPCF), Chambre de commerce et d'industrie du canton de Fribourg (CCIF), Service de la formation professionnelle (SPF), Service de l'orientation professionnelle et de la formation des adultes (SOPFA))
Dauer	6 Tage
Datum	2. bis 7. Februar 2021 (Di-So, 8h-17h / 8h-21h / 9h-17h)
Durchführungsrhythmus	alle 2 Jahre
Obligatorium Klassen	ja
Ziel	Mit START! soll der Berufswahlprozess durch den Austausch zwischen Jugendlichen und Unternehmen vereinfacht werden.
Zielgruppe	Primäre Zielgruppe: 9. und 10. Klasse HarmoS
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	90 Aussteller / 230 Berufe
Anzahl Teilnehmende	25'000 Besucher/innen
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): FR: 11%

Tabelle 19 Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi

Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi	
Durchführungsort	Luzern
Organisation	Messe Luzern AG
Dauer	4 Tage
Datum	5. bis 8. November 2020 (Do-So)
Durchführungsrhythmus	jährlich
Obligatorium Klassen	ja
Ziel	Orientierung für Jugendliche (Berufswahl), Information zu Aus- und Weiterbildungsangeboten
Zielgruppe	Jugendliche in der Berufswahl und Erwachsene
Inhalt / Aktivitäten	Berufliche Grundbildung, Weiterbildung
Beteiligte / Aussteller	160 Aussteller / 140 Berufe und 600 Weiterbildungen
Anzahl Teilnehmende	26'000 Besucher/innen (davon 15'000 Schüler/innen)
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): LU: 13%, UR: 8%, SZ: 16%, OW: 34%, NW: 25%, ZG: 20%

Nicht vom Bund gefördert:

Tabelle 20 BAM (Bern)

BAM (Bern)	
Durchführungsort	Bern
Organisation	BERNEXPO AG
Dauer	4 Tage
Datum	22. bis 25. August 2020 (Sa-Di, 10.00 bis 17.00 Uhr / 09.00 bis 16.00 Uhr)
Durchführungsrhythmus	Jährlich
Obligatorium Klassen	k.A.
Ziel	Information Berufswahl, Neuorientierung oder Weiterbildung, Vergleich von Angeboten, Berufe auszuprobieren, Kontakte
Zielgruppe	Jugendliche in der Berufswahl, Jugendliche in der Inspirationsphase, Lehrkräfte, Eltern
Inhalt / Aktivitäten	Ausbildung, Weiterbildung, berufliche Ausbildung, Berufswahl, Berufsvorstellungen, Studium
Beteiligte / Aussteller	94 Aussteller
Anzahl Teilnehmende	20'000 Besucher/innen (davon ca. 12'000 Jugendliche)
Teilnahme SwissSkills	Anteil aller Schüler/innen der Sekundarstufe I, die an den SwissSkills teilnehmen (Jahr 2018): BE: 46%

C. Anhang: Finanzierung

Finanzierung SwissSkills

Der Bund leistet Beiträge direkt an SwissSkills und finanziert zudem die teilnehmenden OdA direkt. Diese Beiträge an die OdA sind wie folgt ausgestaltet:[22]

- Die Subvention beträgt pauschal 40'000 CHF pro Wettkampf. OdA, die mehrere Wettkämpfe durchführen, erhalten 20'000 CHF für den zweiten Wettkampf. Für den dritten und jeden weiteren Wettkampf stehen den OdA je 10'000 CHF zu.
- OdA, die nur Berufsdemonstrationen durchführen (und keine Wettkämpfe), erhalten 20'000 CHF für die erste Berufsdemonstration, 10'000 CHF für die zweite und 5'000 CHF für die dritte und jede weitere Berufsdemonstration.
- OdA, die sowohl Wettkämpfe, als auch Berufsdemonstrationen durchführen, erhalten für die Berufsdemonstrationen jeweils 5'000 CHF.
- OdA, die sowohl einen Wettkampf als auch eine Demonstration für den gleichen Beruf austragen, erhalten nur für den jeweiligen Wettkampf Unterstützung.
- Der Wettkampf/die Berufsdemonstration steht im Zusammenhang mit einer eidgenössisch anerkannten beruflichen Grundbildung und/oder mit einem an den EuroSkills oder WorldSkills vertretenen Beruf.
- Beim Wettkampf handelt es sich um eine Schweizer Meisterschaft, bzw. um die Selektion der Teilnehmenden für die internationalen Berufsmeisterschaften EuroSkills und/oder WorldSkills, welche im Rahmen einer Schweizer Meisterschaft durchgeführt wird.

Folgende Anmerkungen wurden in den Befragungen diesbezüglich gemacht:

- *Eine differenzierte Finanzierung, welche die Anzahl Wettkämpfer und die Durchführungszeit berücksichtigt, wäre sinnvoll.*
- *Berufsverbände sollten Berufsdemonstrationen machen können, aber es muss ihnen auch etwas wert sein, d.h. sie sollten mit eigenen Geldern finanziert werden.*
- *Bei einer weiteren 2-jährigen Durchführung müsste der Bund sich noch mehr an den Kosten beteiligen. Hierbei wäre eine Subvention nach Budgetaufwand (%) denkbar und nicht fixe Beträge pro Beruf. Dies bevorteilt unter anderem OdA mit einem bescheidenen Kostendach ihres Standauftritts.*

[22] Vgl. SBFI (2019): Pauschale Beiträge an die Organisationen der Arbeitswelt im Rahmen der SwissSkills 2020. Merkblatt.

Finanzierung regionale Berufsmessen

Das SBFI kann Berufsschauen unterstützen, wenn diese regional durchgeführt werden, ins kantonale Lehrstellenmarketing integriert sind und eine breit abgestützte Trägerschaft (Kantone, Wirtschaft) aufweisen. Die finanzielle Unterstützung setzt sich aus einem Sockelbeitrag und Beiträgen für zusätzliche Leistungen zusammen:[23]

- Sockelbeitrag: Der Sockelbeitrag deckt die üblichen Organisationskosten (Projektleitung, Administration, Mieten etc.). Er richtet sich pauschal nach der Grösse der Veranstaltung. Er berechnet sich durch die Multiplikation der Ausstellungsfläche (von Ständen benutzte Fläche) in m2 und der Dauer des Anlasses (Anzahl Stunden, während denen die Stände zugänglich sind). Ausstellungsflächen, die für Berufsmeisterschaften benutzt werden, gelten als von Ständen benutzte Flächen.
- Zusätzliche Leistungen: Zusätzliche Leistungen, welche die Veranstalter erbringen, werden separat im Umfang von höchstens 60 Prozent des Aufwandes (in begründeten Ausnahmen bis zu 80 Prozent des Aufwandes) abgegolten. Damit die zusätzlichen Leistungen geltend gemacht werden können, muss ein entsprechendes Budget vorgelegt werden. Abgegolten werden folgende zusätzliche Leistungen:
  - Spezielle Programme für Eltern, Angehörige und Lehrpersonen.
  - Besondere Anstrengungen für die Integration von Jugendlichen mit schulischen, sozialen oder sprachlichen Schwierigkeiten.
  - Werbematerialien, Informationstafeln, Pressemitteilungen etc. in mehreren Amtssprachen des Bundes.
  - Besondere Anstrengungen für die Gleichstellung von Mann und Frau.
  - Spezielle Programme zur Förderung der Berufsmaturität.

Folgende Anmerkungen wurden in den Befragungen diesbezüglich gemacht:

- *Kriterien: m2 und Dauer Öffnungszeiten zu kumulieren, ist nicht sehr aussagekräftig. Gewisse Berufsmessen haben den ganzen Tag geöffnet, was jedoch nicht einen grossen Mehrwert bringt. Der Beitrag sollte nur nach Fläche (ohne Dauer) berechnet werden.*
- *Relevant ist die Gesamtfläche, diese muss gewissen Anforderungen entsprechen. Vorschlag: Es sollte ab xxx Quadratmeter / Berufe einen Sockelbeitrag (Pauschale) geben. Danach kann man den Schlüssel anwenden.*
- *Die Kriterien setzen Fehlanreize. Bedürfnis vor Ort ist entscheidend.*

[23] Vgl. SBFI (2018): Richtlinie über die Gewährung von Bundesbeiträgen an Projekte zur Entwicklung der Berufsbildung und zur Qualitätssicherung nach Artikel 54 BBG / für besondere Leistungen im öffentlichen Interesse nach Artikel 55 BBG.

BSS Volkswirtschaftliche Beratung AG | Aeschengraben 9 | 4051 Basel
T +41 61 262 05 55 | contact@bss-basel.ch | www.bss-basel.ch